

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 315.

Donnerstag den 11. November.

1869.

Bekanntmachung.

Die Verpachtung des Schwanenteiches ist für das im Licitationstermine gethane Höchstgebot erfolgt und werden die übrigen Bieter ihrer Gebote hiermit entlassen.
Leipzig, den 9. November 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Holz=Auction.

Donnerstag den 18. ds. Mon. sollen Nachmittags von 2 Uhr an im Connewitzer Revier 59 Langhausen, 13 1/2 Schock weidenes Bund- und Fachsenholz und 1/2 Schock Dornen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Zusammenkunft: auf dem Schleusiger Wege in der Nähe der Brandbrücke.
Leipzig, am 9. November 1869.

Des Rathes Forstdeputation.

Verpachtung von Weidenparzellen.

Montag den 15. d. M. sollen Nachmittags von 2 Uhr an mehrere Parzellen Weidenpflanzungen auf der s. g. Vogelwiese vor dem Frankfurter Thore an Ort und Stelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verpachtet werden.
Zusammenkunft: am Ruhthurm.
Leipzig, am 9. November 1869.

Des Rathes Forst-Deputation.

Prolog

zur Schillerfest-Aufführung von „Maria Stuart“.

Von Friedrich Hofmann, vorgetragen von Emil Claar.

Willkommen in Thalia's edlen Hallen!
Zum hohen Dichterfeste dieser Stadt
Berufen und versammelt, seid gegrüßt
Als seiner Ehre treue Festgenossen!

Ist, einen großen Mann zu feiern, doch
Ein Weihgeschenk der Götter für die Herzen,
Die aus dem Alltag des gehetzten Lebens
Allein der Wink des Genius erlöst.

Und wem erschloß' sich unsrer Liebe Pforte,
Die frisch bekränzte, stolzer zum Empfang,
Als der Erinnerung an den Heldenichter,
Der, selbst ein Held, in seinem Menschenbild
Ein Abbild ist von unsres Volkes Ringen
Mit seinem Schicksal und nach seinem Ziel?

Ja, hart gerungen hat das deutsche Volk,
Um auf der Väter heiligem Boden aufrecht
Sich selbst und der Cultur Panier zu halten.
Von jeder Himmelsrichtung schlug die Lohe
Der Nachbarnherrscher und des Fürstenthaders
Herein ins offne Land der alten Zwietracht.
So stand das Opfer der Gewalt, das Volk,
Biel hundert Mal' auf seines Fleisches Trümmern.

Und dennoch raffte immer neu die Kraft,
Die unverbüßliche, sich auf! Das Grün
Der frischen Saat verbarg des Krieges Furchen,
Die Werkstatt hob sich aus dem Schutt, es hob
Nach jedem Sturm sich ungelähmt der Muth,
Und ungeschwächt entsprühnten helle Funken
Der Geisteswaffenschmiede für die Freiheit
Im Denken und im Glauben. Denn da ist
Des deutschen Volkes wahres Kampfgebiet,
Wo nach dem höchsten Ziel die Geister ringen.
Wie schwer am Reich der eignen Herrscher Frevol
Gefündigt, wie zum Gespött Europas
Der Deutschen Schwert- und Kronenspiel geworden:
Geachtet vor der Welt, die einzig' Ehre
Des Volkes blieb seiner Denker Bau und That! —
Sie weckten seinen Trost im Unglück auf
Und schufen Helden aus verdrosnen Knechten.
Nach jedem Kampf und Unglück steckte höher
Der kühne Muth sich seines Ringens Fahne —
Und heute, wo ein halbes Ziel errungen,

Ertrugt der Völker Achtung hat der Stahl —
Heut dürfen wir es aller Welt verrathen:
Es trug die Siegesfahne unsrer Thaten
Der Geist, das Unglück und — das Ideal!

Und Friedrich Schiller? Ringen war sein Loos
Bom ersten Schritt des Jünglings bis zum Letzen.
Durch Unterdrückung, durch Verfolgung, Flucht
Und durch verborgnen Schutzes bittere
Nothwendigkeit wand sich in Sorg und Noth
Der Strebende empor zur freien Höhe,
Wo seiner Selbstentwicklung That begann —
Und er zuerst sein höchstes Ziel sich steckte:
Den Menschen an der Dichtung Hand zur Würde
Der Freiheit zu erziehen! — Unentmuthigt
Verfolgt er seine Bahn. Der schlimme Meid,
Das Vorurtheil verwehret ihm den Weg,
Die Sorge setz' sich auf sein Dichterroß
Und pocht ans Herz und haschet nach den Zügeln:
Er scheucht mit strengem Auge sie zurück
Und vorwärts treibt der heil'ge Wille ihn
Zum Priesterdienst des „Wahren, Guten, Schönen.“ —
Unheimlich nagt der Leiden leiser Wurm
An seiner Seele morschem Haus, — doch Er
Flücht bis zuletzt, mit zitternd kranker Hand,
Des Lebens höchsten Gütern ihren Kranz.

So mannhast abgerungen dem Geschick
Ist jede neue Dichtung eine That:
Denkensäulen gleich auf seiner steilen Bahn
Auftragen sie als seines Kampfes Marken.
Beklagend schau'n wir, was er nicht erreicht,
Bewundernd, wie er nach dem Höchsten strebte!
Das ist sein edles deutsches Heldenthum,
Das er nicht dachtete, nein, das er lebte,
Ist sein und seines Volkes schönster Ruhm,
Schuf ihn zum Liebling seiner Nation —
Es ward ihr höchster Stolz sein höchster Lohn! —
Und prüft ihr nun das Bild von Volk und Mann:
Die Fahne, die ihm seinen Sieg gewann,
Sie ist's, die seinem Volke ward geschwungen,
Sie war sein Schicksal und war seine Wahl:
Ihn hob und führte, bis er ausgerungen,
Der Geist, das Unglück und — das Ideal! —

Die Bühne selbst errafft' ihm nur der Zwang:
Als Kanzel ihm und Lehrstuhl sich verschloß,
Da baut er auf der Bühne sich Altar

Und Richterstuhl in gleicher Höhe auf
Für Religion und Recht der Menschenwürde.

Auch heute richtet er gerecht und hält
Empor der Schönheit ewige Geleise,
Des Dichters und des Richters ernsten Stab.
Zwei Königinnen führt er vor die Schranken,
Die Glanz und Elend vor der Welt getheilt.

Des Elends Opfer, in der Jugend Anmuth,
Drückt des Verbrechens Unglück tief zur Erde.
Doch in ihr blüht das ewig Weibliche
In Reue und in Leiden neu empor

Und läßt von der Veröhnung mildem Hauch
Getrübt von der Gerichten uns scheiden.
Vertärend reicht das Ideal die Hand
Der Schönheit in des Schmerzes Bußgewand.

Der Glanz der Andern ist des Gleisners Glanz.
Auf eis'ger Höhe schließt das kalte Herz
Sich stolz vor dem Gefühl der Menschen zu,
Sieht über sich nur seinen eignen Gott
Und unter sich nur seines Willens Spielzeug.
Und wenn dem eignen Zweck es fügsam dient
Und es des Glücks Zufall also lenket,
Daß mit der Herrsch- und Ruhmbegierde Ziel
Das Heil des Staats und Volkes sich verbindet,
So nennt „die Große“, preist als „Einzige“
Die Glänzende der unterthan'ge Jubel.
Doch vor des Dichters Richterstuhl erbleicht
Der falsche Schein: er prüft das Herz allein,
Der Menschenwürde rettend ihre Dichte
Stellt er den blut'gen Purpur an den Pfahl:
Denn für die Selbstsucht blüht kein Ideal! —

Und dieser Mahnung ernste Stimme reicht
Bis an das Herz der Gegenwart. Man rafft
Die Waffen ungemess'ner Leidenschaft
Zum Kampf des widerregten Tages auf —
Wo steht das Ziel? Wer trägt des Sturmes Fahnen?
Wenn unerhört verhallt des Dichters Mahnen:
Wer hemmt der rohen Selbstsucht blinden Lauf?
Rein sei das Herz und rein der Führer Hand,
Der Kämpfer Blick dem Höchsten zugewandt,
Dann kämpft und ringt — der Kampf wird uns erheben!
Doch wehe, wenn der Menschheit höchstes Ziel
Gemeinem Trieb zum schnöden Opfer fiel,
Der Kampf zum Elend führt, der Sieg zum Leben!
Ihr Ems wahrt vor solchem Trauerspiel,
Das ausrecht hielt das große deutsche Leben:
Wie weiche von der deutschen Ziele Wahl
In Glück und Unglück uns — das Ideal! —

Städtischer Verein.

Leipzig, 9. November. Die gestrige Versammlung des Städtischen Vereins war, jedenfalls in Veranlassung der reichhaltigen und interessanten Tagesordnung, eine überaus zahlreiche und das Local nahezu überfüllt. Vor Eintritt in die Tagesordnung theilte der Herr Vorsitzende mit, daß schon seit längerer Zeit zahlreiche anonyme Zuschriften an den Vorstand gelangt seien, welche Hinweis auf essentielle Uebelstände, Beschwerden Einzelner, Anfragen über Gemeinde-Angelegenheiten und dergleichen enthielten, bezüglich deren ein Eingreifen des Vereins gewünscht werde. Müsse nun auch der Vorstand darin mit Freuden eine Anerkennung der gemeinnützigen Thätigkeit des Vereins und einen Ausdruck des Vertrauens der Bürgerschaft erblicken, so erscheine es doch bedenklich, auf solche anonyme Zuschriften einzugehen, so lange man nicht die Gewißheit habe, daß dieselben aus der Mitte des Vereins selbst kämen. Nur von Vereinsmitgliedern oder Gästen könne man anonyme Zuschriften beachtlich finden, und deshalb habe der Vorstand die Einrichtung getroffen, daß ein Fragekasten im Vereinslocal aufgestellt werde, in den nunmehr die Mitglieder und Gäste etwaige Anfragen, Beschwerden und Wünsche einlegen könnten. Der Vorstand werde sich dann angelegen sein lassen, dieselben zu erörtern und geeigneten Falles zur Berathung zu bringen.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete die an den Verein gelangte Antwort des Rathes auf die Petition wegen der directen Gemeindevahlen. Aus dieser Antwort ergab sich, daß die Behörde unserer Stadt schon im Februar vorigen Jahres sich an die Staatsregierung mit dem Gesuche um Einführung directer Wahlen unter gleichzeitiger Total-erneuerung des Stadtverordneten-Collegiums und um Aufhebung des Instituts der Ersatzmänner gewendet hatte, darauf aber bis jetzt ohne Antwort geblieben ist. Ferner ergab sich aus einer in diesen Tagen vom Rathe an die Regierungsbehörde gerichteten, dem Verein abschriftlich mitgetheilten Eingabe, daß Ersterer auf die Petition des Städtischen Vereins bereitwilligst eingegangen war. In der sich hieran knüpfenden Debatte wurde von Seiten mehrerer Redner das Vorgehen des Rathes mit Dank anerkannt,

von anderer Seite auf die Gründe hingewiesen, aus welchen jedenfalls diesmal das directe Wahlverfahren noch nicht ins Leben treten könne, endlich aber vom Herrn Adv. Schmidt der Antrag gestellt, daß man bei der Zusicherung der Regierung, dem nächsten ordentlichen (erst 1871 stattfindenden) Landtage eine Vorlage über die Gemeindeverfassungsfrage zu machen, sich nicht beruhigen, sondern darum petiren müsse, daß im nächsten Jahre ein außerordentlicher Landtag behufs der Erledigung dieser und anderer dringlicher Angelegenheiten einberufen werde. Nach kurzer Debatte hierüber, in der (von Herrn Franke) darauf hingewiesen wurde, daß bei den heutigen politischen und socialen Verhältnissen ohnedies selbst die zweijährige Landtagsperiode unzureichend sei, wurde der Antrag angenommen, und es soll deshalb eine Petition an die Regierung und die Stände erlassen werden.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung, die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen, referirte das Mitglied des Comité Herr Fiedler über die geschehenen Schritte. In der daran sich knüpfenden Debatte hob der als Gast anwesende Herr Sigismund die öfters von ihm geltend gemachten Einwände gegen die Form der Wahlagitacion hervor, wogegen andererseits die Nothwendigkeit derselben, so lange nicht ein directes Wahlrecht bestünde, dargethan wurde. Von einem Mitgliede des Vorstandes wurde in lebhaften Farben eine Schilderung der Entwicklung der Wahlbewegung und der Parteien vom 3. 1852 bis 1866 gegeben und hervorgehoben, daß lediglich die politische Verwirrung im letztgedachten Jahre einen Sieg der Gegenpartei ermöglicht habe, durch die Verleumdung, als wolle die freisinnige Partei die Selbstständigkeit Sachsens untergraben. Derselbe Redner erinnerte an die großartigen Fortschritte, welche unsere Stadt lediglich der freisinnigen Partei zu danken habe, und mahnte eindringlich an eine lebhaftere Theiligung und treues Zusammenhalten, da es sich jetzt eben darum handle, die Niederlage vom Jahre 1866 wieder auszugleichen.

Zum 3. Gegenstand der Tagesordnung, Leipzigs Verhältniß zur Landesimmobiliärbrandcasse und der Chemnitzer Petition, referirte Herr Adv. Schmidt. Nachdem er diese Chemnitzer Petition vorgelesen, die auf Erhaltung der Landesbrandcasse und ihre Erweiterung zu einer auch das Mobilienversicherungswesen umfassenden Anstalt gerichtet ist, und die in voriger Sitzung besprochene Vorstellung unseres Stadtrathes nochmals charakterisirt hatte, wies Referent darauf hin, daß nach solchem Entgegengetreten, wie es von Chemnitz aus geschehen, man sich nicht mehr dabei begnügen dürfe, dem Rathe Dank und Anerkennung auszusprechen, sondern man müsse ihn thatkräftig unterstützen, und der Regierung sowie den Ständen selbst beweisen, daß der Rath nur die Meinung der Bürgerschaft ausgesprochen habe. Es sei das um so nothwendiger, als man von Seiten eines anderen hiesigen Vereins das Vorgehen des Rathes dadurch in Miskredit zu bringen gesucht habe, daß man die Hausbesitzer glauben mache, sie würden bei Leipzigs Ausscheiden aus der Brandcasse Gefahr laufen, alle Hypotheken gekündigt zu sehen. Dem gegenüber müsse darauf hingewiesen werden, daß bei Durchführung des vom Rathe angedeuteten Projectes der Selbstversicherung der Gemeinde die Sicherheit der Hypothekengläubiger nicht vermindert werde, zumal die Köschanstalten unserer Stadt, die Bauart fast aller Häuser und manche andere Vortheile die Wahrscheinlichkeit eines ausgedehnten Brandschadens sehr vermindern. Referent beantragte aus diesem Grunde eine der Chemnitzer Petition entgegengesetzte Eingabe an Regierung und Stände.

In der Debatte hierüber sprach Herr Schneider sich dahin aus, daß er allerdings wegen der Hypothekensicherheit ebenfalls keine Furcht hege, wohl aber man das gewünschte Ziel kaum erreichen werde, da man den Ausschluß Leipzigs im übrigen Lande schwer empfinden müsse. Herr Ref. Franke glaubt, daß es nicht gut gethan, in der Petition der zukünftig beabsichtigten Vorlesungen nach dem Ausscheiden aus der Landes-Immobilien-Brandcasse zu erwähnen, vielmehr einfach die Gründe auseinanderzusetzen, welche für die Aufhebung der Landesbrandcasse überhaupt sprechen. Nachdem noch Herr Adv. Schmidt darauf hingewiesen, daß nicht die Stadt Leipzig allein es sei, welche aus der Landes-Immobilien-Brandcasse ausscheiden wolle, vielmehr dies allen denjenigen Städten und Ortschaften gestattet sein solle, die darum bitten und sich überhaupt zur Selbsthilfe stark genug fühlen; ferner von Herrn Jungl ein Vergleich der sächsischen Landesbrandcasse mit der Berliner Stadtbrandcasse gezogen worden war, theilte Herr Stannebein mit, daß auch andere Orte, z. B. Meudnis, ebenso einzelne Branchen von Gewerbetreibenden, wie z. B. die Windmüller, ihr Ausscheiden aus der Casse betreiben. Herr Schubert wies an dem Beispiele eines Dorfes im Neuzischen nach, daß die Selbstversicherung der Gemeinden sich recht wohl praktisch durchführen lasse, selbst unter ungünstigen Verhältnissen. Schließlich wurde der Antrag des Referenten angenommen.

Eine längere und lebhaftere Debatte entwickelte sich beim vierten Gegenstande der Tagesordnung, Bericht des Comité über den Antrag des Herrn Köhner wegen Einrichtung eines öffentlichen Wintergartens. Herr Köhner erinnerte in einem kurzen Vortrage (als einen Bericht wollte er denselben zur Zeit noch

nicht
in we
Bort
auch
an di
der C
sich
nuku
ihm
ein
Win
rauh
licher
einer
Ber
der
Herr
falls
der
eine
ihn
über
war
gea
fall
Be
wer
un
W
spr
un
Lu
M
üb
w
de
A
u
n
m
w
p
Q
n
f
E
r
h

nicht gelten lassen) daran, daß in einer Versammlung des Vereins, in welcher gerade die gesundheitsförderlichen Fragen durch mehrere Vorträge des Herrn Dr. Heine in Fluß gebracht worden seien, auch von ihm der Antrag gestellt worden sei, daß der Verein sich an die Spitze der Bewegung stellen wolle, die die Förderung der Gesundheit erbeischen. Die heutige Civilisation charakterisire sich durch den Kampf der Menschen mit der Natur unter Benutzung der Naturkräfte, und als besonders wichtiger Punct sei ihm die Frage erschienen, ob die Möglichkeit vorhanden, in Leipzig ein Werk zu schaffen, das als ein Bedürfnis sich erweise, einen Wintergarten, welcher Kranken und Kindern auch während der rauhen Jahreszeit einen mäßig erwärmten, der Gesundheit förderlichen Aufenthalt biete. Es habe sich hierbei darum gehandelt, einen Unternehmer für ein solches Project zu gewinnen, und auf Veranlassung des Comité habe er sich an einen Mann gewandt, der einen solchen Wintergarten schon geschaffen, es sei dies der Herr E. Richter aus Schönau bei Chemnitz. Es sei deshalb jedenfalls das Zweckmäßigste, die Urtheile und Vorschläge jenes Mannes, der in der Versammlung anwesend, zu hören.

Mit diesem Vorschlage einverstanden, begann Herr Richter eine Beantwortung der verschiedenen, aus der Versammlung an ihn gerichteten Fragen, deren loser Zusammenhang allerdings noch über manches Wünschenswerthe im Unklaren ließ. Soviel indefi war zu entnehmen, daß Herr Richter selbst bereit ist, den Betrieb gegen eine gute Verzinsung des Anlagecapitals zu übernehmen, falls Mittel und Wege gefunden werden, das Unternehmen ins Werk zu setzen. Der Wintergarten würde eine Art Glaspalast werden, mehrere Abtheilungen für Gemächshäuser, Promenaden und freie, durch vegetirende Pflanzen, Fontainen u. ausgestattete Plätze enthalten, der ganze Raum durch Heißwasserheizung entsprechend erwärmt und somit ein Wohl geschaffen werden, das unsern Kranken und Kindern zur nützlichen Bewegung in gesunder Luft dienen sollte.

Nachdem von den anwesenden Herren Senke, Mönch und Rosenthal die Rentabilitätsfrage berührt und die Lebens-, überhaupt die Entstehungsfähigkeit eines solchen Werkes bewiesen worden war, von anderer Seite aber wiederholt diese Redner darüber aufgeklärt worden waren, daß es sich im gegenwärtigen Augenblick noch nicht um die Rentabilitätsfrage, sondern lediglich um die Beleuchtung des edlen Zweckes, den ein solches Unternehmen für die Stadt Leipzig haben könne, handle, ergriff nochmals Herr Köhner das Wort: derselbe glaubte, daß der Idee, wenn namentlich durch unsere städtische Behörde die Sorge um die Erwerbung des passenden Areals beseitigt werde, die Sympathie der Bevölkerung sicherlich nicht fehlen werde; der stolze Bürgerinn Leipzigs gebe ihm das Vertrauen, daß diese Stadt, wie sie eines der großartigsten Theater, eines der schönsten Museen, eine der freundlichsten Promenaden u. s. w. aus sich selbst geschaffen, sicherlich auch in der Ausführung eines unseren Kranken und Kindern, überhaupt der gesammten Bewohnerschaft zum Heile dienenden Werkes nicht hinter andern Städten, die solche Anlagen bereits besitzen, zurückstehen werde. Der Vorstand schlug hierauf vor, das für diese Frage bestehende Comité zu beauftragen, weiteres statistisches Material sich zu verschaffen, überhaupt in der Sache sich auf das Genaueste zu orientiren und seiner Zeit der Versammlung nochmals Bericht zu erstatten. Dieser Vorschlag fand einstimmige Annahme.

Der fünfte Gegenstand der Tagesordnung, Mittheilungen vom Landtag, mußte der vorgeschrittenen Zeit halber bis zur nächsten Versammlung ausgesetzt werden, während zum Schluß noch eine größere Anzahl neu angemeldeter Mitglieder Aufnahme fanden.

Patriotischer Verein.

Die am vergangenen Montag Abends stattgefundene Sitzung des Patriotischen Vereins war bei dem Interesse, welches die veröffentlichte Tagesordnung bot, überaus zahlreich besucht. — Nach dem der Vorsitzende, Herr Landmann, die Sitzung eröffnet und die Liste einer Anzahl neu angemeldeter Mitglieder verlesen hatte, ergriff Herr Professor Dr. Kunze das Wort zur Abhaltung des von ihm zugesagten Vortrags „Ueber den Werth des Johannissthal für Leipzig“. Es war dies ein Thema, welches für die ganze Bevölkerung unserer Stadt von Bedeutung ist und die aufmerksamste Beachtung verdient. Redner wies darauf hin, wie ja Leipzig an dem, was den Reiz einer Stadt ausmache und den Fremden fessle, nicht eben reich bedacht sei, wie man förmlich darauf ausgehe, das Alte, Traditionelle und Geschichtliche zu beseitigen und es durch Modernes, Nüchternes zu ersetzen. Sei doch selbst Gellerts hundertjährige Schlummerstätte bedroht, weil der Pflug nicht glatt genug sei, und die Gefahr des Angriffs bedrohre bereits auch schon das Johannissthal. Das Johannissthal vertritt aber für die Oststadt das Rosenthal, es ist wie dieses eine Lunge, durch welche reine frische Gottesluft eingeathmet wird, wo der nachbarliche Bewohner in Ermangelung anderer Parkanlagen zwischen Bäumen und blühenden Sträuchern sich ergehen kann. Dasselbe bietet ferner den Schauplatz eines jährlichen Festes, welches unter den vielen forcirten Festlichkeiten

unserer nüchternen und doch so genußsüchtigen Zeit unser einziges Volksfest im wahren Sinne des Wortes geworden ist. Die Garteninhaber des Johannissthal ziehen nicht nur aus ihren Gärten, deren ungefähr 300 vorhanden sind, an Obst und Gemüse einen kleinen Nutzen, sondern sie hängen auch mit besonderer Liebe an kleinen Gärten, die ihnen und ihren Familien Beweagung, Erholung und eine Quelle harmloser Freuden und den Kindern einen fröhlichen Tummelplatz bieten. Hieran knüpfte Redner den Hinweis auf den sittlichen Einfluß, welchen überhaupt die Gartenbeschäftigung und das kleine Grundbesitzthum herbeiführe; nichts sei geeigneter, Frieden und Zufriedenheit in einer Familie zu unterstützen, als das allgemeine Interesse an einem kleinen dauernden Bodenbesitzthume, das wie ein stiller Regulator im Wechsel der Lebenszustände wirke. Es solle daher immer als eine der wichtigsten Communalangelegenheiten angesehen werden, das Johannissthal zu schonen und zu erhalten; das System der Johannissthalgärten zu fördern und zu erweitern und auch noch andern Richtungen solche anzulegen, wodurch gewiß auch der Bestimmung gewisser Stände nicht ohne Erfolg entgegengetreten und damit eine populäre Waffe gegen die sociale Gefahr geschaffen würde.

Bei der nach Schluß des Vortrags beginnenden lebhaften Debatte wurde auch der zu Mühlhausen im Elsaß angelegten Arbeiterstadt gedacht, wo der Arbeiter für etwa 900 Franken, die er ratenweise abzahlte, sich ein Häuschen und Gärten verschaffen kann. Bemerkenswerth ist, daß, als im Jahre 1848 Alles revoluirte, die Arbeiterbevölkerung in Mühlhausen sich ruhig verhielt. Die Leute fühlten sich zufrieden! — Es wurde beantragt, man müsse, wie einst Stadtrath Dr. Seeburg, der Gründer des Johannissthal's, abermals einen Anlauf nehmen und den Rath ersuchen, die Anlage neuer Gartenstrecken zu unterstützen, wozu besonders die weßlichen ausgedehnten Wiesen, und zwar ohne Beeinträchtigung der Bauspeculation, ausreichendes Areal böten. Ein Johannissthalgarten hält insgemein 4 Quadrat-Ruthen und würden aus einem Acker sich gegen 30 Gärten herstellen lassen. Die Summe der Pachtgelder vom Johannissthal beträgt circa 1760 Thlr. und nach Abzug der Kosten verbleibt der Stadtcasse ein Reingewinn von ungefähr 1000 Thlr. — Die Frage in Bezug auf Anlage von kleiner Familiengärten und die deshalb einzuleitenden Schritte soll nach allgemein gefasstem Beschlusse nächstens nochmals auf die Tagesordnung gebracht werden.

Während der hierauf folgenden Verhandlung über die bevorstehende Stadtverordnetenwahl erklärte der Herr Vorsitzende, er halte es nicht für wahrscheinlich, daß dabei die vielseitig erstrebte Abänderung der bisherigen Wahlform stattfinden werde, sondern es bei den Wahlen der Wahlmänner verbleiben werde. Der erwähnte Wahlausschuß habe seine Candidatenliste bereits festgestellt und werde Sorge tragen, daß dieselbe rechtzeitig in Besitz der Wähler gelange.

Bei der fortgeschrittenen Zeit blieb kaum noch Raum für den dritten Gegenstand der Tagesordnung, „Besprechung über Verhandlungen und Beschlüsse des Landtags“. Es geschah der Anträge der Landtagsabgeordneten Bauerautsbesitzer Riedel und Doctor Wigard, den Landtag aufzulösen und nach der Form von 1849 einzurichten, Erwähnung. Man beschränke sich darauf, diese Anträge in Kürze zu besprechen, indem nächstens darüber ausführlich berathen werden soll. — Der Landtag koste dem Lande täglich circa 500 Thlr., aber bis jetzt hätten sich die Abgeordneten meistens nur mit Dingen beschäftigt, zu denen sie eigentlich gar nicht berufen worden seien. Die Maculatur, die vorige Woche gedruckt worden, habe das Volk mit 3000 Thalern bezahlen müssen. — Solche Düsteleien und Principienzänkereien wolle der vernünftige Theil des Volkes nicht; es verlange von seinen Abgeordneten, daß sie fleißig ans rechte Werk gehen, denn bis jetzt sei eigentlich noch gar nichts geschaffen worden! — Erwähnt wurde noch bei dieser Besprechung, daß Herr Wigard, welcher im Jahre 1849 als Vorstand des stenographischen Instituts in Dresden von seiner Stelle suspendirt wurde, seit dieser Zeit von derselben Regierung, welche er bei allen Gelegenheiten mit rüchichtsloser Verbissenheit angreife, einen Ruhegehalt von jährlich 500 Thalern beziehe, folglich der sächsischen Staatscasse bis jetzt 10,000 Thaler gekostet habe.

Neues Theater.

Leipzig, 10. November. Zur Vorfeier des Geburtstages Fr. Schiller's wurde gestern „Maria Stuart“ in Scene gesetzt und die Vorstellung mit einem Prolog von Dr. Friedrich Hofmann eröffnet. So gern wir es anerkennen, daß man einen solchen Tag auch in unserem Theater als einen festlichen auszuzeichnen bemüht ist und das Andenken des großen Dichters durch Aufführung eines seiner unsterblichen Dramen feiern, so müssen wir uns andererseits doch gegen diese Gelegenheitsdichtung wenden, welche in der Form eines sogenannten Prologes die Feier des Tages noch zu erhöhen trachtet, während sie in Wahrheit eher in das Gegentheil verfällt. Der „Prolog“, welchen man gestern in das Geantheil verfallt, der „Maria Stuart“ vorausschickte, trug nur allzusehr das Ge-

präge eines schnellen Entstehens, und überdies vermochte der Vortrag durch Herrn Claar, welcher, einen rothgefärbten chapeau-claque in der Rechten, mit heiferer Stimme unter lebhaften, aber oft ganz unpassenden Gesticulationen sprach, die Wirkung der Dichtung in keiner Weise zu erhöhen. *)

Die darauffolgende Aufführung der „Maria Stuart“ befriedigte uns dagegen vollauf durch ihre Trefflichkeit. Die Wiedergabe der Titelrolle durch Fräulein Link war eine durchaus erhabene und in den tragischen Höhepunkten von wahrhaft hinreißender Wirkung. Wir stehen mit dieser Ansicht nicht allein da. Die Kritik hat diesmal vielmehr die Genußthatung, das Zeugniß des Publicums anzurufen, das, von der Wirkung ihres Spieles gepackt, der trefflichen Tragödin wiederholt stürmischen Applaus schenkte. Uns wollte es vorkommen, als hätte die mit Unrecht in neuerer Zeit zurückgesetzte Künstlerin zur Lösung ihrer Aufgabe einmal alle Kraft und Leidenschaft aufgebieten, um mit einem eclatanten Beweis ihrer seltenen Talente die Fragezeichen hinwegzuräumen, welche von mancher Seite hinter ihre tragische Leistungsfähigkeit gemacht worden sind. Frau Straßmann-Damböck als Königin Elisabeth, Herr Mitterwurzer als Graf von Leicester und Herr Kahle als Großschatzmeister von Burleigh standen ihr würdig zur Seite. Letzterer hätte indes die scharfgezeichnete Intrigantensfigur bereits während des ersten Actes mehr hervortreten lassen sollen. Auch die übrigen Mitspielenden, von denen wir Herrn Witt als Amias Paulet, Herrn Herzfeld als Mortimer und Frau Bachmann als Hanna noch besonders hervorzuheben haben, trugen zum Gelingen des Ganzen das Ihrige bei. Das Stück war überhaupt vorzüglich einstudirt und das Ensemble bis auf wenige Kleinigkeiten ein sehr glattes. Das zahlreich anwesende Publicum konnte gegen diese so gelungene Aufführung eines der hervorragendsten Hinterlassenschaften seines Lieblingsdichters nicht unempfindlich bleiben. Es belohnte die Darsteller — und in ihnen gebührendermaßen die Direction mitsamt ihrem Vortragmeister — nach jedem Acte mit rauschendem Beifall.

Th. W.

*) Die Frage, ob die hergebrachte Sitte des Prologs an festlichen Gedenktagen zu erhalten sei oder nicht, kann an dieser Stelle nicht Gegenstand der Erörterung sein. Wie weit aber etwa äußere Einwirkungen am 9. November der Dichtung nachtheilig gewesen sein dürften, mag jeder Leser selbst prüfen. Der Prolog steht an der Spitze der gegenwärtigen Nummer abgedruckt. D. Red. d. Tgbl.

Euterpe-Concert.

* Leipzig, 10. November. Die schlechte Witterung schien auf die Instrumente nicht ohne Einfluß geblieben zu sein, wenigstens stimmte im zweiten Euterpeconcert nicht Alles, wie es sollte. Abgesehen aber von diesen Holzblasheikeligkeiten und von einigen der Ungunst des Augenblicks zuzuschreibenden Püdelchen waren die Leistungen des noch gar nicht lange wieder zusammengetretenen Orchesters sehr anerkennungswürdig und vielversprechend für die Zukunft. Die glänzende Ouvertüre zu „Olympia“ von dem auf dem Opernrepertoire leider kaum noch vertretenen Spontini leitete bei tüchtiger Ausführung den Abend würdig ein, und die Sinfonie (Nr. 4, Bdur) von L. van Beethoven, deren Einzelheiten hübsch ausgearbeitet erschienen, wurde im Ganzen recht befriedigend gespielt. Hier und da wurde etwas geeilt, und der Kapellmeister mußte wieder tüchtig zurückhalten.

Der andere Leiter des Orchesters, Herr Concertmeister Robert Hedmann trat als Solist auf. Er spielte ein Concert (Nr. 4) für Violine und großes Orchester von H. Bieuztemp und eine Chaconne für Violino-Solo von J. S. Bach, und zeigte sich demnach als moderner Salonspieler und als Interpret classischer Musik. Mit beiden Leistungen führte sich der schon von früherher höchst vortheilhaft bekannte Virtuos als Geiger ersten Ranges ein, denn er war einerseits den ganz bedeutenden technischen Anforderungen der Werke vollständig gewachsen, andererseits wußte er seinen schönen, klaren Ton zum Ausdruck edelster Empfindung und besten musikalischen Verständnisses zu verwerten. — Uebrigens verdient die sichere Ausführung der mitunter riskanten Begleitung (z. B. im Scherzo) des effectvollen Concertes Anerkennung.

Sehr geringer Art waren die Leistungen von Fräulein Zimmermann. Die Sängerin sang zwar mit viel Empfindung und Wärme, auch ist nicht zu leugnen, daß sie von Natur mit prachtvollen Stimmmitteln begabt ist, desto mehr aber bleibt zu bedauern, daß die Schule (Anlässe davon sind vorhanden) noch so viel zu wünschen übrig läßt. Das Hinaufziehen, Forciren und Quetschen in der Höhe machte in der Concertarie (Ah, perfido) von Beethoven mitunter einen fast widerlichen Eindruck, und das Schumann'sche Lied „Er, der Herrlichste von Allen“ kam mit gehöriger Schülterhaftigkeit zum Ausdruck. Am besten machte sich noch das leicht und leicht gehaltene „Waldböglein“ von Vogl mit Begleitung des Violoncello (Herr Koss). Der Beifall der Menge war groß.

Dr. A. Thierfelder.

Atropos.

Leipzig, 9. November. Am letzten Sonntage fand im Saale der Restauration zum Johanniethale hier eine außerordentliche Generalversammlung des Begräbnißvereins Atropos statt, in welcher über die neuen Statuten dieses Vereins berathen und Beschluß gefaßt wurde. Der Entwurf umfaßt 80 Paragraphen und bezweckt namentlich die Erweiterung des Instituts zu einer wirklichen Versicherungsgesellschaft. Die Debatte wurde hauptsächlich von Herrn Maschinenbauer Fleischer und Herrn Factor Trentmann geführt, welche in die Commission zur Prüfung dieses Statuts gewählt worden waren. Es fanden schließlich sämtliche Paragraphen mit den von der Commission vorgeschlagenen sachgemäßen Aenderungen Annahme. Darnach will künftig der Verein den Namen „Lebensversicherungsgesellschaft Atropos“ führen, sich nicht bloß auf Versicherungen bis 500 Thaler beschränken, sondern auch höhere Summen versichern, im Ganzen aber den Charakter einer Versicherungsgesellschaft für die weniger bemittelten Volksschichten, welchen monatliche Prämienzahlung angenehm ist, beibehalten. Das Statut soll nunmehr der Behörde zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Verhandlung dauerte ununterbrochen von Vormittags 11 bis Abends 1/8 Uhr; den Vorsitz führte der Director Adv. Weiler.

(Eingefandt.)

Wer Freund eines wohl und kräftig schmeckenden Brodes ist, empfehlen wir das reine Roggenkernbrod aus der Brod-Fabrik von Ernst Ehr in Lößnitz, Verkauf in Leipzig, Tauchaer Straße Nr. 29, und Markt Nr. 3 (Koch's Hof). Es ist bei dem Genuß dieses vorzüglichen Brodes eine namhafte Ersparniß, weil es vermöge seiner bedeutenden Nahrungsfähigkeit mehr sättiget. Die Einsender dieses (deren Namen in der Expedition des Tageblattes zu erfragen sind) essen das Brod schon seit vielen Jahren und können aus Ueberzeugung jeder Familie das Brod aus der Gebäck-Fabrik von Herrn Ehr als das beste, daher das billigste empfehlen.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

	am 7. Nov.	am 8. Nov.		am 7. Nov.	am 8. Nov.
in	R ^o	R ^o	in	R ^o	R ^o
Memel		+ 2,4	Breslau		+ 1,1
Königsberg . .		+ 1,0	Dresden		+ 1,9
Danzig		+ 0,7	Bautzen		+ 0,6
Posen	fehlt.	+ 0,8	Zwickau	fehlt.	—
Putbus		+ 1,2	Köln		+ 5,5
Stettin		+ 1,0	Trier		+ 5,2
Berlin		+ 1,7	Münster		+ 5,6

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 9. November 1869.

Actien	Einges.			Dividende			Ang.	Ges.
	1866	1867	1868	1866	1867	1868		
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.								
Bürgerwerkschaft	21 1/2	50	50	47	—	—	—	820
Ersgebirger	100	40	40	43	—	—	—	610
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	30	25	30	437	—	—	—
Schader	90	14	22	22	252	—	—	—
Forster	70	16	18	24	294	—	—	—
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	12 1/2	15	17	425	—	—	—
Brückenberger	60	—	—	—	42	—	—	—
do. Ser. II. à 5%	30	—	—	—	27	—	—	—
do. Zehntgewährscheine à 150 □ R.	—	1/2	4	6 1/2	—	—	—	365
Gottes-Segen	100	—	—	—	95	—	—	—
Lugau-Niederwürschnitzer	100	13	—	6 1/2	—	—	—	—
Bockwaer Eisenbahn	100	20	23	28	—	—	—	380
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	45	72	81	—	—	—	1140
Anleihen								
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.								
Bürgerwerkschaft	5%	—	—	—	—	—	99 1/2	—
Ersgebirger	4 1/2	—	—	—	—	—	93	—
Zwickauer (Vereins-Glück)	4 1/2	—	—	—	—	—	92	—
Schader	5	—	—	—	—	—	—	99 1/2
Forster	5	—	—	—	—	—	99 1/2	—
Zwickau-Oberhohndorfer	5	—	—	—	—	—	99 1/2	—
Bockwaer Eisenbahn	5	—	—	—	—	—	—	99 1/2
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5	—	—	—	—	—	—	99 1/2
Brückenberg	5	—	—	—	—	—	—	—
Abschlags-Dividende pro 1869.								
Bürgerwerkschaft							12 Thlr.	
Forster							8	
Hohnd.-Reinsd. Bahn							36	
Bockwaer Bahn							12	
Schader							6	

Dresdner Börse, 9. November.

Societätsbr.-Actien 146 Ⓞ.	Edel. Champ.-Actien — Ⓞ.
gelsenfelder do. 151 Ⓞ.	Thob'sche Papiere-N. 161 1/2 Ⓞ.
Schlesische do. 158 Ⓞ.	Dresdn. Papiere-N. 126 Ⓞ.
Rebinger 60, 58 1/2.	gelsenfelder-Prioritäten 5 1/2 — Ⓞ.
S. Dampfsg.-N. 143 1/2 1/2.	Schlesische do. 5 1/2 — Ⓞ.
Ed.-Dampfsg. N. 103 Ⓞ.	Thob'sche Papiere. do. 5 1/2 — Ⓞ.
Niederl. Champ.-N. — Ⓞ.	Dresdn. Papiere-Prior. 5 1/2 — Ⓞ.
Dresdner Feuerwerk.-Actien pr.	S. Champ.-Prior. 5 1/2 — Ⓞ.
Stück Thlr. 11 1/2 Ⓞ.	

Leipziger Börsen-Course am 10. November 1869. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for Staatspapiere, Eisenbahn-Aktionen, and various bank shares.

Tageskalender.

Deffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Klindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. Städtisches Verhauß. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8-2 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr. Stationen der Feueranmeldestellen: Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger Schule), Johannisbospital, Zeiger Straße Nr. 29 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapothek), Sternwartenstraße Nr. 35 (Dreitloß & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6-8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Freacstraße Nr. 7, (Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite), in der Gasbereitung-Anstalt (Gutritzer Straße Nr. 4). Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie). Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8-12 Uhr. Pharmatognostisches Museum, Universitätsstraße 18, 2. St., v. 1-3 Uhr. Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7-19 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr. Del Berchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-1 Uhr. Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet. Verein Bauhütte. Heute Donnerstag Vortrag über Chemie mit Experimenten. C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten-, und Saiten-Handlung Leihapstat für Musik und Piano-Magazin. Vollständiges Lager sämmtl. „Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie. E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leih-Anstalt für Musik. Lager der billigsten Musikausg. (Peiers, Litolz etc.) Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brach, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten & Dtzd. 3 Thlr.

J. Wolf, Juwelier und Goldarbeiter, Barfüßgässch. 1, vis à vis der Kaufhalle, Ein- und Verkauf von Juwelen, Münzen, Gold u. Silber etc. F. A. Spilke, früher Rietzschel, Vrtersstraße 41, Goldmanns Hof. Blühende und Blatt-Pflanzen, Palmenwedel, Bouquets, Kränze und sonstige Bänderien, Samen-Lagen und holl. Blumenwedeln. H. Apian-Rennwitz, Markt 8 nur im Hofen. Gairitz 18. Tuch v. à v. Papir-Bücher (Prömb. u. Pt.), Papier-Handl. & Papierfabr. (Couberts.)

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 8. - 8. 30. - 12. 25. - *5. 20. - 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld). Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. - *9. 5. - 12. 20. - 2. 45. - 7. 20. - *10. Abds. (über Döbeln): 7. 30. - 12. - 3. - 6. Abds. Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. - *8. - 12. 30. - 4. 45. - *7. 20. - 7. 35. - 10. 30. Abds. Thüringischen Bahn: 5. 55. - 10. - *10. 55. - 1. 30. - 7. 40. - 10. 50. - *11. 30. Nachts. Westlichen Staatsbahn: 4. 40. - *6. 30. - 7. 5. - 8. 55. (Vorna) - 9. 10. - 12. 20. - 3. 15. - *6. - 6. 20. - 6. 30. - 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. - 9. 35. (nur von Zerbst). - *11. 20. - 5. 15. - *12. Nachts. Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. - *6. 45. - 9. 20. - 12. 15. - 5. 50. - 9. 45. Abds. (über Döbeln): 7. 45. - 11. 50. - 4. 10. - 10. 25. Abds. Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. - *8. - 10. 40. - 2. 30. - 5. 15. - 8. 20. - *9. 20. Abds. Thüringischen Bahn: *4. 25. - 5. 45. - 8. 30. - 1. 40. - 5. 15. - *5. 35. - 10. 50. Abds. Westlichen Staatsbahn: 7. 45. (Vorna) - *8. 10. - 8. 30. - 10. - 11. 35. - 4. 20. - 8. 5. - *9. 30. - 10. 50. Abds. (Das * bezeichnet die Abds.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. - Regau: 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 1. Abds. - Regau: 8. Abends.

Neues Theater. (238. Abonnements-Vorstellung.)

Ren einführt: Die Karlschüler. Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube. Personen: Herzog Carl von Württemberg, Herr Kahle, Gräfin Franziska von Hohenheim, Frau Straßmann-Damböck.

Generalin Rieger
 Laura, deren Pflegetochter
 General Rieger, Commandant des Hohen-
 Aspergs
 Hauptmann von Silberkalt, Kammerherr
 Seracant Fleißig
 Friedrich Schiller, Regiments-Feldscheer
 Anton Koch, genannt Spiezelberg,
 von Scharfstein, genannt Schweizer,
 von Hober, genannt Rahmann,
 Pfeiffer, genannt Koller,
 Peters, genannt Schusterle,
 Christoph Fleißig, genannt Rette, Hundsjunge
 Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart, vom 17. zum 18. September 1782.
 Eine längere Pause findet statt zwischen dem 3. und 4. Act.

Frau Kochmann.
 Frau Ritterwurzer.
 Herr Stürmer.
 Herr Claar.
 Herr von Leman.
 Herr Herzfeld.
 Herr Ritterwurzer.
 Herr Arnau.
 Herr Pinl.
 Herr Weber.
 Herr Köhne.
 Herr Neumann.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
 Einlaß $\frac{1}{6}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{5}$ Uhr. Ende nach $\frac{1}{10}$ Uhr.
Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
 Freitag den 12. November: Don Pasquale.
 Sonnabend den 13. November: Zum zweiten Mal: Die Gräfin.
 Die Direction des Stadt-Theaters.

Sechstes
Abonnement-Concert

im
 Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
 heute den 11. November.

Erster Theil: Overture zu „Iphigenie in Aulis“ von Gluck. — Concert-Arie von W. A. Mozart, gesungen von Frau Peschka-Leutner. — Concert für die Violine (Amoll) von Viotti, vorgetragen von Herrn Concertmeister Ferdinand David. — Cavatine aus „Tancred“ von Rossini, gesungen von Frau Peschka-Leutner. — Andante und Scherzo capriccioso, für Violine componirt und vorgetragen von Herrn Concertmeister David.

Zweiter Theil: Symphonie (No. 7 Adur) von L. van Beethoven.
 Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. nur an der Casse zu haben.
 Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende $\frac{1}{9}$ Uhr.
 Wegen des in nächster Woche fallenden Busstages findet das 7. Abonnement-Concert erst Donnerstag den 25. November statt.
 Die Concert-Direction.

Zweite Kammermusik

im
 Saale des Gewandhauses zu Leipzig
 (erster Cyclus)
 Sonnabend den 13. November 1869.

Mitwirkende:
 die Herren Concertmeister Röntgen und David (Violine), Hermann (Viola), Hegar (Violoncell).
Quartett für Streichinstrumente (Cdur) . . . Mozart.
Sarabande und **Gavotte** für Violoncell . . . Seb Bach.
Quartett für Streichinstrumente (Es dur op 74) . . . Beethoven.
Concert für Streichorchester, 2 obligate Violinen und obligates Violoncell (G moll) . . . Haendel.
 Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.
 Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Die Concert-Direction.

Riedelscher Verein.

Freitag den 19. November Nachmittags 5 Uhr
 in der Thomaskirche Aufführung von Felix Mendelssohn's Oratorium: Paulus mit den
 Solisten: Fräulein Zimmermann, Frl. Martini,
 Herr Schild und Herr Degele.

„Gute Quelle“.

Vaudeville-Theater.
 Eine Tasse Thee
 oder
 Ich bin nicht eifersüchtig.
 Lustspiel in 1 Act.

Personen:
 Baron v. Billebeul Herr Helbing.
 Hermance, seine Gemahlin Frl. Frank.
 Joseph, Diener des Barons Herr Kaiser.
 Camonnet, Privatsecretair Herr Regendant.

Am goldenen Hochzeitmorgen.

Quett von Schäfer.
 Der Mann Herr Banzer.
 Die Frau Frl. Schneeberg.
Pas de deux, getanzt von Martha Schmidt und Marie Kühn.
Ein unglücklicher Familienvater.
 Posse mit Gesang in 1 Act von Hübn.
 Personen:

Poppe, Stadtverordneter Herr Banzer.
 Thunelde, seine Frau Frl. Schneeberg.
 Leonore, beider Tochter Frau Hartmann.
 Kallite Herr Helbing.
 Sperrsitze $7\frac{1}{2}$ Ngr. Parterre u. 1. Gallerie 5 Ngr., 2. Gallerie 3 Ngr.
 Casseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Dienstag d. 16. Nov. Benefiz des Herrn Otto Regendant
 und Gastspiel der Soubrette Frau Helene Regendant vom
 Victoria-Salon in Dresden.
 A. Grün.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll
 den 13. December 1869
 das Herrn Johannes Gottfried Paul Stidel und Ge-
 nossen zugehörige, an der Braustraße unter Nr. 10/135 b B gelegene
 und auf Fol. 1822 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt
 Leipzig eingetragene Grundstück, welches am 25. Septbr. 1869
 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 5800 Thlr. gewürdert
 worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Be-
 zugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag
 hierdurch bekannt gemacht wird.
 Leipzig, am 5. October 1869.
 Königl. Gerichtsamte im Bezirksgerichte,
 Abtheilung III.
 Pommel. R.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichem Gerichtsamte soll
 den 13. Januar 1870
 das der Frau Johanne Marie Amalie Fichtel zugehörige
 an der Kurlienstraße zu Lindenau gelegene Haus- und Garten-
 grundstück Nr. 134 des Katasters und Nr. 420 des Grund- und
 Hypothekenbuchs für Lindenau, welches Grundstück am 1. November
 1869 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf
 3400 Thlr.
 gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was
 unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und in dem
 Gasthose zu den drei Linden in Lindenau aushängenden Anschlag
 hierdurch bekannt gemacht wird.
 Leipzig, am 4. November 1869.
 Königliches Gerichtsamte II.
 von Petrikowsky.

Auction.

Vom unterzeichneten Gerichtsamte sollen
 den 22. November 1869
 von Vormittags 9 Uhr ab verschiedene gut gehaltene Meubels,
 darunter 1 Schreibsecretair, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 6 Stuhl
 Rohrstühle, so wie verschiedene Bettwäsche u. im hiesigen Gerichts-
 gebäude, Eingang III parterre, an den Meistbietenden gegen so-
 fortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden.
 Leipzig, den 29. October 1869.
 Königl. Gerichtsamte im Bezirksgerichte,
 Abtheilung V.
 D. Merkel.

AUCTION

im weißen Adler. Heute
 Vormittag von 9 Uhr an kommen
 verschiedene Meubles, ein
 Gewölbvorbau mit Glasfenstern,
 zwei Flügel, feine Cigarren u. zur Versteigerung.
 H. Engel, Rathsproclamator.
 In der Auction am 15. November, Neumarkt Nr. 9, kommt
 event. eine complete

Ladeneinrichtung

mit vor. Zu einem Verkauf derselben aus freier Hand bin ich
 ebenfalls ermächtigt. Adv. Dr. Erdmann (Tuchhalle).

Unterricht im Italienischen

ertheilt
 Angelo di Fogolari,
 Lessingstrasse 14, 3 Tr.

Unterricht im Französischen und Englischen

an Erwachsene und Kinder: Färberstr. 7, I. Dresdner Str. 44, I.
Clavier-Unterricht wird nach einer der besten Methoden
 in und außer dem Hause ertheilt. Adv. B. # 10. Exped. d. Bl.

Concert zum Besten des Asyls' des Vincenzius-Vereins

Sonntag den 14. November 1869 Nachmittags 4 Uhr

im großen Saale der Buchhändlerbörse,

unter gefälliger Mitwirkung der Damen Frau Dr. Weschka-Deutner, Fräulein Borré, Fräulein V. Fichtner aus Wien und Frau Therese Rudolph, Großherzogl. Badische Hofmarschallin, sowie der Herren Groß, Lehmann, Haubold, Dégar und Sumpert.

Sperrsitze à 1 fl und ungesperrte Plätze à 15 kr sind zu haben in der Kunsthandlung des Herrn Louis Rocca, sowie Sonntags an der Cassé.

Heute Fortsetzung der 90. Auktion im städtischen Leibhause.

Kleider, Wäsche, Betten, Porzellan, Glas- und Metallgeräthe, Taschenuhren, Sonnen- und Regenschirme, Leinen-, Wollen-, Baumwollen- und Seiden-Waaren &c. &c.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Die Ausgabe neuer Zinsbogen für die Partialobligationen I. und II. Serie der 3 $\frac{1}{2}$ % Anleihe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 1. December 1839 bis herigen Talons 1. Juni 1841 findet gegen Rückgabe der



vom 1. December d. J. an
in unserm hiesigen Hauptbureau

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr statt.

Die einzureichenden Talons müssen nach der Nummerfolge geordnet und mit doppelten, von den resp. Producenten unterzeichneten Nummernverzeichnissen versehen sein, von welchen letzteren, dafern die Aushändigung der neuen Zinsbogen selbst nicht auf der Stelle erfolgen könnte, dem Producenten das eine Verzeichniß, mit unserer Quittung versehen, zur spätern Empfangnahme der Zinsbogen zurückgestellt werden wird.

Zur größern Bequemlichkeit der resp. Inhaber können die Talons nebst vorbeschriebenen Nummernverzeichnissen auch in unserm Verwaltungsbureau zu Dresden in der oben angegebenen Zeit eingereicht und ebendasselbst sodann später die neuen Zinsbogen in Empfang genommen werden.

Auf die briefliche Zusendung der neuen Zinsbogen, so wie überhaupt auf diesfallige Correspondenz können wir uns, schon wegen der daraus entstehenden Verantwortlichkeit, nicht einlassen, ersuchen vielmehr alle resp. auswärtigen Inhaber ergebenst, den Umtausch, wie vorangegeben, in Leipzig oder Dresden selbst, oder durch Beauftragte besorgen zu lassen.

Leipzig, am 8. November 1869.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert. C. A. Gessler.

Für die „Albert“ Versicherten.

Am 11. September c. hat der größte Theil der in Dresden lebenden, bei der Londoner Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Albert“ Versicherten den Beschluß gefaßt, aus ihrer Mitte ein Comité zu erwählen mit dem Auftrage, nach allen Seiten hin die Interessen der Auftraggeber gegenüber der banquerottten Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Albert“ wahrzunehmen. Dieses Comité, bestehend aus den Herren:

von Holleuffer,
Fürstlich Schwarzburg. wirkl. Geh. Rath, Königl.
Preuß. Landrath zur Disposition,
Vorsigender.

Dr. Küchenmeister,
Herzogl. Meining. Medicinalrath.

Gärtner,
Buchdruckereibesitzer,
Ersagmann.

Dr. Stein,
Königl. Sächsischer Reg.-Rath und
Professor,
Stellvertreter des Vorsigenden.

Schanz,
Advocat und Notar,
Schriftführer und Cassirer.
von Plötz,
Königl. Sächsischer Oberst,
Ersagmann.

hat unterm 10. October c. seinen Auftraggebern Bericht erstattet und darin erklärt, daß die

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck

diesjenige Gesellschaft sei, welche in Betreff der Aufnahme der bisherigen „Albert“ Versicherten die günstigsten Bedingungen gestellt habe, und empfiehlt demgemäß ihren Auftraggebern, sich mit dem in Dresden wohnhaften Oberinspector der Gesellschaft in directe Verbindung zu setzen.

Der ergebenst Unterzeichnete erklärt sich nun bereit, den in Leipzig und Umgegend wohnhaften „Albert“ Versicherten unter gleichen Bedingungen den Anschluß an die der

Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck

zu ermöglichen und ist die Hauptagentur der Gesellschaft in Leipzig, Markt Nr. 13, Treppe D, II. Etage, autorisirt, die näheren Bedingungen, unter denen dies geschieht, mitzutheilen, mit welcher man sich also direct und persönlich in Verbindung zu setzen beliebe. — Daß dies baldigst geschehe, gebietet das eigene Interesse der „Albert“ Betheiligten.

Halle a/S., 5. November 1869.

Der General-Bevollmächtigte der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.
R. Fischer.

Auf Obiges Bezug nehmend erklären sich die Unterzeichneten bereit, den „Albert“ Versicherten jede gewünschte Auskunft zu ertheilen und ihre Aufnahme kostenfrei zu vermitteln. Diejenigen hiesigen „Albert“ Versicherten, welche sich bereits nach Dresden wandten, können ihre künftig fälligen Prämien auf dem Comptoir der hiesigen Hauptagentur — Markt Nr. 13, Treppe D, II. Etage — einzahlen, wenn sie sich daselbst 4 Wochen vor dem Fälligkeitstermine melden.

Die Haupt-Agentur der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

A. Wienbrack.

A. Lenz.

Für Gesangvereine.

Vor Kurzem erschien das

2. Heft

von

Jul. Borsdorf's

sämmtlichen Männer-Quartetten.

Partitur 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. und Stimmen cpt. 5 Ngr.

J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung.
(R. Ravenstein.)
Neumarkt 38.

Privat-Tanz-Cursus.

In einem Privat-Tanz-Cursus können noch einige junge Damen und Herren angenehm placirt werden. Anmeldung bitte umgehend.

Hermann Rech,
Reichstraße 4, 2. Etage.

Das Fleischwaaren-Geschäft

von

Wilhelmine Hermsdorf

(vormals verw. Schulze)

befindet sich jetzt nicht nur auf dem bekannten Marktstande, sondern auch

Universitätsstraße Nr. 17 im Gewölbe.

Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigtes ferneres Wohlwollen

Leipzig, den 11. November 1869.

Wilhelmine Hermsdorf.

Hochzeitsgedichte, Tafellieder,

Polsterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe etc., werden stets gefertigt Halle'sches Gäßchen 11 (im Bäckerhaus) 2 Tr.

Mercur.

Allgemeine Handelsvereinigung

zur

Vermeidung von Klagen, Ersparung von Gerichts-

kosten

und

Auskunft-Ertheilung über jeden Gewerbetreibenden empfiehlt sich dem geehrten Publicum zu gefälliger Benutzung.

Leipzig, Brühl 77, II. links.

Bekanntmachung.

Mein seit sechsundvierzig Jahren am hiesigen Plage betriebenes Gürtler-Geschäft habe ich dem Herrn Bürger und Gürtler Franz Emil Hillig käuflich überlassen, und für das mir noch bis jetzt von meinen werthgeschätzten Kunden und Gönnern geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Bezug nehmend auf Obiges, bitte ich, das meinem Vorgänger geschenkte langjährige Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen. Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch gute Arbeit und prompte Lieferung mir dasselbe zu erhalten zu suchen.

Franz Emil Hillig, Gürtler,

Münzgasse Nr. 20.

Local-Veränderung.

Mein

Pelzwaaren-Lager

befindet sich jetzt

58 Brühl 58, goldene Kanne, schrägüber der Nicolaistrasse,

früher Grimma'sche Strasse 37,

und erlaube mir dasselbe einem geehrten Publicum bestens zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

C. Aug. Liebel.

Ankündigungen in allen hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoucen-Expedition v. Sachse & Co., Katharinenstr. 10.
Bern, Bräunau, Cassel, Köln, München, Pest, Stuttgart und New-York, 40 John-Street.

Hierzu drei Beilagen.

Herm. Joël,

Rechtsanwalt und Notar.

Bromberg, den 1. November 1869.

Zur Anfertigung von Illustrationen für industrielle Zwecke in Holzschnitt,

Insertionsvignetten zu geschäftlichen Anzeigen, Ansichten von Maschinen und anderen gewerblichen Erzeugnissen, Preismedaillen, Prospecten v. Etablissements etc. empfehlen sich

Dunker & Peiser,

Xylographisch-Artistisches Institut Leipzig,
Plagwitzer Strasse No. 2 b.

C. H. Freyer,

carpenter and cabinet-maker,
1 Kl. Windmühlenstrasse,

beg leave to recommend himself of manufacturing furnitures and carpenter's work.

Furnitures repaired and repolished equal to new, at the lowest terms.

C. H. Freyer,

Kleine Windmühlenstrasse 1, parterre, empfiehlt sich zur Anfertigung aller in das Tischlerfach einschlagenden Artikel.

Zum Abschätzen, Taxiren, Veredeln,

Pflegen und Abziehen der Weine mit allen dazu erforderlichen Leistungen nach rationellen Grundsätzen und Erfahrungen empfehle ich mich einem P. T. Publicum hiermit ergeben. (Briefe franco).

Gustav Barth, Küfermeister in Gohlis.

Alle Arbeit auf der Maschine so wie Bug wird in und außer dem Hause gefertigt Moritzstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Bug, sowie Damen- und Kindergarderobe wird geschmackvoll und schnell angefertigt bei

A. Gressler, Grimma'sche Str. 4, I.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 315.]

11. November 1869.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Bekanntlich ist ein Grundstück in Leipzig für das Bundes-Oberhandelsgericht bereits erstanden, im Uebrigen sind jedoch Ernennungen für dasselbe noch nach keiner Richtung hin erfolgt, und doch soll der neue Gerichtshof seine Thätigkeit schon mit dem 1. April 1870 beginnen!

Zur Celler Denkmalsangelegenheit wird der „Btg. f. Nordd.“ aus Berlin geschrieben: „Wie ich aus sicherer Quelle erfahre, sind sowohl der Generallieutenant v. Schwarzkoppen in Hannover als auch der Oberstlieutenant v. Rex in Celle vom Könige versetzt worden. Außerdem soll die Herstellung des Denkmals auf Kosten des Königs bereits angeordnet sein.“ Damit wäre die traurige Angelegenheit, welche in weiten Kreisen so viel böses Blut gemacht hat, aus der Welt geschafft, und es bliebe nur zu wünschen, daß der den Betheiligten gegebene Denktettel allwärts beachtet werden möge, damit sich solche politische Fehler, wie sie im vorliegenden Falle begangen wurden, hinfort nicht mehr wiederholen. Die erfreuliche Ausgleichung des Celler Conflicts ist übrigens wohl mit auf Rechnung des Generals v. Boigts-Nhees zu setzen, dessen taktvolle, politisch-verständige Haltung in allen Kreisen von Hannover, die kleine Schaar der Unversöhnlichen natürlich ausgenommen, volle Anerkennung findet.

Ueber das Rencontre mit den französischen Officieren berichtet die „Schwäbische Volkszeitung“, der Ablehnung des „Württembergischen Staatsanzeiger“ gegenüber, folgendes Nähere: Es war während der letzten Manöver in Kirchheim u. L., wo mehrere Officiere, unter ihnen auch zwei „französische Gäste“, auf Einladung eines l. württembergischen Rittmeisters zu einem Diner versammelt waren. An irgend einem Punkte des Gesprächs hielt der ältere der französischen Officiere, Oberstlieutenant Graf Andlaw, es für passend, die Versammelten aufzufordern, „auf gute Kameraderie“ zu trinken. (Es ist dies derselbe Graf Andlaw, dessen Chauvinismus schon einmal in Schweinfurt von einem bayerischen Officier, einem Baron Perfall, eine gebührende Zurechtweisung erhielt. Jener hatte im Kreise von Officieren davon gesprochen, daß sich „die Nation“ das linke Rheinufer doch noch holen werde, worauf ihm Perfall erwiderte, wenn man in Gegenwart von deutschen Officieren davon spreche, das linke Rheinufer holen zu wollen, dann würden diese beginnen, ein Wort vom Elsaß zu reden.) Unserem Rittmeister war es nach den vorgehenden Gesprächen klar, was unter der guten Kameradschaft verstanden sein sollte, und er erklärte sehr energisch, „eher den Degen zerbrechen“ zu wollen, als solche Schmach über sich ergehen zu lassen. Der andere der Gäste, der Capitain de Latour-Dupin, fühlte die Verpflichtung, von dem gefährlichen Wege der Debatte abzulenken, und sprach begütigende Worte: „Natürlich, solche patriotische Gefühle sind nur zu ehren u. s. w.“ Graf Andlaw, als er sah, daß er sich in der Beurtheilung der Lage geirrt hatte, wurde roth und schwieg, und das Gespräch wurde auf Gegenstände gelenkt, bei denen ein Berühren von patriotischen Gefühlen weniger zu fürchten war.

Wenig erfreulich scheint sich das Verhältniß zwischen der spanischen und portugiesischen Regierung zu gestalten. Wir haben des Zwischenfalls bei Ernennung des gegenwärtigen portugiesischen Gesandten schon Erwähnung gethan. Es müssen inzwischen weitere Verdrießlichkeiten zwischen beiden Regierungen vorgefallen sein, über welche noch nähere Aufklärungen fehlen. Diefelben scheinen mit einer von der „Epoca“ dem neuen Minister des Auswärtigen, Herrn Martos, in den Mund gelegten Aeußerung über die Nothwendigkeit einer Union zwischen Spanien und Portugal in Zusammenhang zu stehen, eine Aeußerung, über welche sich die gesammte Lissaboner Presse ereifert. Thatsache ist, daß die portugiesische Regierung ihren vor Kurzem ernannten Gesandten in Madrid, Corroo, wieder abberufen hat, auch der spanische Gesandte hat Lissabon verlassen und die Geschäfte der Gesandtschaften werden interimistisch von den Legations-Secretairen versehen.

Die spanische Regierung setzt ihre Bemühungen um den Prinzen Thomas von Genua fort. Wie es heißt, hat der spanische Gesandte in Florenz jetzt den officiellen Auftrag erhalten, wegen dieser Candidatur mit der italienischen Regierung in Unterhand-

lung zu treten. Die Herren Prim und Topete haben über ihre Stellung zu der Frage in den Cortes Erklärungen abgegeben, welche übrigens nur Bekanntes wiederholten. Bedeutsamer ist die in derselben Sitzung von dem Colonialminister gegebene Mittheilung, wonach der Aufstand in Cuba seinem Ende entgegengeht.

Der Pforte sind neuerdings ähnliche Schwierigkeiten, wie der österreichischen Regierung in Dalmatien, in Mesopotamien erwachsen. Hervorgerufen sind dieselben, wie es heißt, durch das Verfahren des Gouverneurs von Bagdad, Midhat Pascha, bei der Aushebung. Die dortige Bevölkerung hat sich dieser Maßregel nicht fügen wollen und die Stämme der Menutesiks und Beni Ham haben sich daher gegen die Regierung empört. Nähere Mittheilungen über die Ausdehnung des Aufstandes fehlen noch. Für England hat derselbe zunächst die bedauerliche Folge einer Störung des indischen Telegraphendienstes gehabt.

* Leipzig, 10. November. Bekanntlich ist unterm 12. Mai d. J. zwischen dem Norddeutschen Bunde und Italien eine Uebereinkunft wegen gegenseitigen Schutzes der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst abgeschlossen worden, in welcher es unter Andern in Artikel 3 folgendermaßen heißt: „Der Genuß des in Art. 1 festgestellten Rechts (Vorteile für die Urheber von literarischen Werken u. Werken der Kunst und Schutz und Rechtshilfe gegen jede Beeinträchtigung) ist dadurch bedingt, daß in dem Ursprungslande die zum Schutz des geistigen Eigenthums an Werken der Literatur oder Kunst vorgeschriebenen Förmlichkeiten erfüllt sind. Für die Bücher, Karten und Kupferstiche u., Lithographien oder musikalischen Werke, welche zum ersten Male in dem einen der beiden Länder veröffentlicht sind, soll die Ausübung des Eigenthumsrechts in dem andern Lande außerdem dadurch bedingt sein, daß in diesem letztern die Förmlichkeit der Eintragung vorgängig auf folgende Weise erfüllt ist: Wenn das Werk zum ersten Male in dem Gebiete des Norddeutschen Bundes erschienen ist, so muß es zu Florenz auf dem Ministerium des Ackerbaues, der Gewerbe und des Handels eingetragen sein. Wenn das Werk zum ersten Male in Berlin erschienen ist, so muß es zu Berlin auf dem Ministerium der geistlichen Angelegenheiten eingetragen sein. Die Eintragung soll auf die schriftliche Anmeldung der Betheiligten erfolgen. Diese Anmeldung kann beziehungsweise an die genannten Ministerien oder an die Gesandtschaften in beiden Ländern gerichtet werden. Die Anmeldung muß bei Werken, welche nach Eintritt der Wirksamkeit der gegenwärtigen Uebereinkunft erscheinen, binnen 3 Monaten nach dem Erscheinen, bei vorher erschienenen Werken binnen 3 Monaten nach dem Eintritt der Wirksamkeit der gegenwärtigen Uebereinkunft eingereicht werden“ u. s. w. Die königl. italienische Regierung hat nun (wie die neueste Nummer des deutschen Buchhändler-Börsenblattes meldet) das königl. italienische Consulat zu Leipzig (Herr Consul Beckmann) ermächtigt, die laut des angezogenen Artikel 3 jener Uebereinkunft zwischen dem Norddeutschen Bunde und Italien innerhalb seines Bezirks erforderlichen Anmeldungen behufs der Eintragung auf dem Ministerium des Ackerbaues, der Gewerbe und des Handels in Florenz entgegenzunehmen.

y. Leipzig, 10. November. Eine recht willkommene Gabe zum Schillerfest von 1869 liegt heute unter dem Titel vor: „Schiller-Halle. Alphabetisch geordneter Gedankenschatz aus Schiller's Werken und Briefen. Im Verein mit Gottfried Frisze und Max Moltke herausgegeben von Dr. Moritz Bille.“ (Leipzig, Brodhaus.) Die eben ausgegebene erste Lieferung enthält das die Tendenz des verdienstlichen Unternehmens schildernde Vorwort der Herausgeber, von denen die beiden letztgenannten bei unsern Lesern durch poetische und theoretische Veröffentlichungen satfam accreditirt sind, um auch in diesem neuen Werke ihrer gemeinsam sammelnden Thätigkeit nur das Trefflichste erwarten zu lassen, sowie den Anfang dieses Schiller-Lexikons oder der Schiller-Consonanz selbst, wenn man so sagen will, von dem Worte „Abt“ bis „Dichtkunst“. (5 Bogen in 8.)

z. Leipzig, 9. November. Eine der menschenfreundlichsten und trefflichsten Anstalten in Leipzig ist die im Jahre 1863 gegründete Lehranstalt für erwachsene Töchter, welche in wenig Jahren sich nicht nur einen guten Ruf errungen, sondern auch mannigfache Verdienste um die Frauenwelt erworben hat,

verurtheilte ihn gestern das königliche Bezirksgericht unter dem Vorsitze des Herrn Assessors Härtel, mit Rücksicht auf das jugendliche Alter des Angeklagten, zu Gefängnißstrafe in der Dauer von 1 Jahr und 6 Monaten. Anklage und Vertheidigung waren bei dieser Verhandlung durch die Herren Staatsanwalt Löwe und Rechtsanwalt Hofrath Kleinschmidt vertreten.

* **Krippig, 11. November.** Im benachbarten Gohlis feiert morgen der allgemein geliebte und geehrte Oberlehrer Herr J. G. Fleischer die fünfzigste Wiederkehr des Tages, an welchem er (12. November 1819) als Lehrer in Gohlis einzog. Seitdem ohne Unterbrechung an der Schule daselbst segensreich thätig, begehrt der nun fast 71jährige Greis seinen Jubeltag bei ziemlicher Rüstigkeit des Körpers und erfreulicher Frische des Geistes, welche ihm u. A. auch noch gestattet, als Organist an der Kirche des hiesigen Jacobshospitals und im Vetsaale zu Gohlis zu wirken. Der morgende Jubeltag wird von Seiten der Gemeinde Gohlis und der dort bestehenden Vereine und Corporationen in vielfacher Weise gefeiert werden.

⊙ **Krippig, 10. November.** In Lindenau wurde am gestrigen Mittag der dasige Bäckermeister und Hausbesitzer Julius J. . . . in seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Derselbe, 57 Jahre alt, war seit Jahresfrist von körperlichen Leiden heimgesucht und hatte insbesondere den gänzlichen Verlust des Augenlichts zu fürchten. Mit dem Schwinden seiner Körperkräfte wurde auch sein Geist mehr und mehr umnachtet und zweifelsohne hat die in Folge dessen bei ihm eingetretene Schwermuth Anlaß zu dem bedauerlichen Schritte gegeben. Jacob, der sich übrigens jederzeit des besten Rufes in der Gemeinde zu erfreuen gehabt hat, hinterläßt außer seiner Wittwe, mit welcher er in zufriedenster Ehe gelebt, drei Töchter von 17, 13 und 9 Jahren, so wie einen Sohn von 11 Jahren.

— Beim Festmahle der Bogenschützen-Gesellschaft zu Dresden am 8. November hielt u. A. der Herr Staatsminister Freiherr von Friesen folgende Ansprache:

„Der geehrte Vorredner hat in beredten Worten einen Toast ausgebracht, der uns in hohem Grade ehrt. Er hat die Aufgabe der gegenwärtigen Räte der Krone in schöner und erhebender Weise geschildert. Er hatte namentlich auch recht, zu sagen, daß sie ihre Aufgabe nur erfüllen können, wenn sie von dem Vertrauen ihrer Mitbürger getragen werden; denn auch in den jetzigen Tagen ist das Wirken des Menschen Mühe und Arbeit. Es ist ein Kampf nach allen Seiten hin, ein Kampf, bei dem man nicht immer und in jedem Augenblicke klar darüber sein kann, ob bei Dem, was man beabsichtigt, allen Dingen, die es mit anhören und ansehen, sofort die letzten Triebfedern deutlich vor die Augen treten. Es ist für solche Männer von hohem Werthe, zu wissen, daß sie das Vertrauen ihrer Mitbürger genießen. Wenn wir uns schmeicheln dürften, dieses Vertrauen zu besitzen, so würden Sie uns im Kampfe stärken und mit Freude erfüllen, Kampf ist die Aufgabe der Jetztzeit; aber sie ist es nicht bloß bei den Ministern, sie ist es bei jedem Menschen, in jedem Fache. In allen Richtungen muß der Mann für seine Meinung einstehen. Was ihm aber in diesem Kampfe Kraft und Muth geben kann, ist doch am Ende nichts Anderes, als ein gutes Gewissen und die treue Ueberzeugung, daß Das, was man will, etwas wahrhaft Gutes ist. Seien Sie versichert, daß diese Ueberzeugung bei den Männern, die jetzt an der Spitze der Regierung stehen, tief begründet ist; seien Sie überzeugt, daß sie die Ruhe nach keiner Seite hin verlieren, daß sie weder zu viel, noch zu wenig thun, sondern sich streng auf der Linie halten werden, von der sie glauben, daß sie zum Wohle des Königs und des Vaterlandes ist. Freilich der Ausgang des Kampfes ist unsicher. Siegen oder unterliegen — Beides steht mit gleicher Wahrscheinlichkeit da. Wenn der Mann aber, der auf der Ueberzeugung der Wahrheit und des Rechts seinen Kampf einget, ruhig in die Zukunft blickt, so weiß er auch sicher, daß er in dem Augenblicke, wo er Sieger ist, Mäßigung bewahren und Den, der andere Meinung verfolgt, als Gegner achten und ehren wird. Er weiß aber auch, daß, wenn er unterliegt, er doch nicht die Hoffnung aufzugeben hat, denn er ist überzeugt von der Wahrheit der Sache, die er vertritt; er weiß, daß unter der Leitung der höchsten Macht Das, was er vertritt, doch siegen wird, mag es auch zeitweilig verdunkelt werden. Was ich Ihnen jetzt gesagt habe, was ich Ihnen vorstellen möchte als das Ideal eines jeden ehrenwerthen Kämpfers im öffentlichen Leben, wollen wir jetzt zusammenfassen in die Worte: Im Kampfe Muth; Im Siege Mäßigung! Im Unterliegen Hoffnung — und in jeder Lage ein gutes Gewissen und ein treues Herz!“

— Das Ministerium des Innern hat der Halle-Sorau-Sübener Eisenbahngesellschaft auf Ansuchen die Bornahme der Vorarbeiten für eine Zweigbahn von Eilenburg nach Leipzig innerhalb des sächsischen Staatsgebiets zu gestatten beschlossen. Von diesen Vorarbeiten sollen auf dem Tracte von Leipzig bis zur Landesgrenze die Fluren von Leipzig, Gohlis, Eutritzsch, Schönefeld, Abtnaundorf, Rodau, Neusch, Plösen, Cleuden, Klauszig, Portitz, Seegeritz, Grassdorf, Eradesfeld, Taucha, Plösis und Demitz betroffen werden. — Dasselbe Ministerium hat unterm 1. October auf Ansuchen des Vorstandes der evangelisch-lutherischen

Diakonissenanstalt zu Antonstadt-Dresden die Veranstaltung einer Hauscollekte, deren Ertrag zur Deckung der Kosten für Erweiterung des von dieser Anstalt begründeten, mit dem Namen Magdalenenstift bezeichneten Rettungshauses für gefallene Frauenpersonen bestimmt ist, für den Bereich des Königreichs Sachsen auf die 6 Monate October, November dieses und Januar, Februar, März und April des künftigen Jahres gestattet. Der Einsammler hat überall vor Veranstaltung der Collekte unter Production des ihm von dem Ministerium ausgestellten Vorweises der Ortsobrigkeit Meldung zu machen. (S. Wöhl.)

— Die Gesamtzahl der in diesem Semester bei hiesiger Universität Immatriculirten ist 337, darunter 246 Nicht-Sachsen.

— Als Ergänzung der Nachricht, daß die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt beim Finanzminister von Friesen angefragt habe, ob die Regierung geneigt sei, auf Verhandlungen wegen Verkauf der sächsischen Staats-Eisenbahnen einzugehen, wird der „Börsenzeitung“ noch weiter mitgetheilt, daß die Credit-Anstalt, wenn vielleicht auch nicht als förmliches Preisgebot, so doch andeutungsweise die Summe von 60 bis 70 Millionen Thlr. genannt habe, welche das von ihr vertretene Consortium für Ueberlassung der sächsischen Staatsbahnen bezahlen wolle. Der Correspondent setzt hinzu, daß zu diesem Preise, wenn überhaupt Regierung und Landtag auf Verkaufsverhandlungen eingehen sollten, ein Verkauf sicherlich nicht zu Stande kommen werde. Denn die genannte Summe repräsentire nur die Herstellungskosten der Bahnen. Da nun dieselben nach Ausweis des jetzt dem Landtage vorliegenden Budgets sich schon im Jahre 1867 mit 6 1/3 Procent verzinst haben, der Verkehr und damit zugleich die Rentabilität der sächsischen Staatsbahnen seitdem in unausgesetztem Wachsen seien, so liege auf der Hand, daß der gebotene Preis ein zu geringer sei. Ueberhaupt erscheine es zweifelhaft, ob der Landtag, auch unter besseren Bedingungen, einem Verkaufe zustimmen werde, weil viele und einflußreiche Abgeordnete eine grundsätzliche Abneigung gegen Privat-Eisenbahnen hegen und das Heil des öffentlichen Verkehrs nur in Staats-Eisenbahnen erblicken.

— Aus Zwickau schreibt das dortige Wochenblatt: Der Stadtrath zu Werdau betreibt den Bau einer Eisenbahnlinie Werdau-Weida zum Anschluß an die gegenwärtig im Bau begriffene Linie Gera-Eichicht. Es läßt sich nicht verkennen, daß das Project einer directen Verbindung zwischen Werdau und Weida unter Ausschluß des großen Umwegs über Oschnitz und Gera für die hiesige Gegend, namentlich für das Zwickauer Kohlenrevier, von großer Wichtigkeit ist, wie dies auch der Verein für bergbauliche Interessen wohl erkannt hat; die Erschließung Thüringens, welche durch die Linie Gera-Eichicht hergestellt wird, dürfte unserer Kohle ein neues, großes Absatzgebiet verschaffen.

— Aus Schöned geht der „Constitutionellen Zeitung“ bezüglich der aus voigtländischen Blättern entsprungenen haarsträubenden Geschichte, wonach der Kopf eines Kindes durchbohrt worden sein sollte, folgende berichtende Darstellung zu: Am 26. October hat der Gutsbesitzer R. in Saalig in Gemeinschaft mit seinem Nachbar eine hölzerne Röhre, die auf einem ungeleiterten Wagen befestigt gewesen, ausgebohrt. Nach dem Ausbohren hat R. die in der Röhre zurückgebliebenen Späne mittelst einer sogenannten Ruthe, die aus drei zusammengebundenen, in der Mitte der Länge nach gespaltenen dünnen Stängelchen bestand und vorn scharf zugespitzt war, durchzustößen versucht. Gerade in dem Augenblicke, wo R. dies gethan, ist die 8jährige Tochter seines Nachbarn unbemerkt an die untere Mündung der Röhre hinangetreten, um durch letztere hindurchzusehen. Dabei ist ihr die Spitze der Ruthe oberhalb des linken Auges in den Kopf gedrungen und hat ohne Zweifel innere Theile des letzteren verletzt. Das Kind ist ungefähr zwei Stunden nach dem Unglücksfalle in einen bewußtlosen Zustand verfallen und endlich am Abend des anderen Tages verstorben, ohne daß es jedoch auch nur eine „qualvolle“ Stunde zu überstehen gehabt hat.

Verschiedenes.

— Eine seltsame Begrüßung ist dem Könige Wilhelm, als er am 6. d. M. auf der Fahrt zur Auerochsen-Jagd durch Tichau bei Pleß kam, in diesem Orte bereitet worden. Neben der fürstlichen Brauerei war nämlich eine Ehrenspforte aus lauter Bierfässern aufgebaut worden. Sodann erschienen in Uniform zur Begrüßung des Königs etwa dreißig Mitglieder des borigen Militär-Begräbniß-Vereins. — Der König nahm die Huldigungen freundlich entgegen.

— In der Firth of Forth, ungefähr 12 Meilen von Edinburgh, wurde am 4. d. ein Wallfisch von ungewöhnlicher Größe erlegt. Er mißt 80 Fuß in Länge und 34 Fuß im Umfange, und zwischen den Kinnladen 17 Fuß 10 Zoll. Der Fang des Thieres, das sich im seichten Wasser verirrt hatte, erregt solches Interesse, daß die North-British-Eisenbahn sich veranlaßt sieht, von Edinburgh und Umgegend Extrazüge nach der dem Orte, wo das todte Thier liegt, zunächst liegenden Station abgehen zu lassen.

Getragene Handschuhe
werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt.
Annahme Petersstraße Nr. 3, Hausflur, Schuhmachergäßchen 7,
Fußgeschäft. NB. Werden auch schön und billig gewaschen.

Herrenkleider werden nach neuester Façon gefertigt,
modernisiert, gereinigt und rep. Hainstr. 16, 2 Tr.

Stickerien zu Weihnachtsgeschenken w. sauber überzogen. Ruhe-
tischen z. Selbstüberz. 5, 15, 17 1/2 % Gute Polsterarbeit. Stubentape-
zieren. Reparatur. solid u. billig. Rudolph, Tapezierermstr., Rosentlg. 1.

Alte **Bilder** u. **Spiegel-Rahmen** werden wieder neu ver-
goldet bei **J. W. Müdrich**, Reudnitz, Heinrichstr. 18, 3 Tr.

Die **Cartonnagen-Fabrik**, Nürnberger Straße Nr. 3,
empfiehlt den Herren Buchbindern ihre **Risemaschine**.

Wäsche wird sauber und schön genäht und gestickt gothisch
das Duzend 8 % Glockenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Alle Arten von Schirmen werden schnell und billig reparirt und
überzogen bei **L. Fleck**, Schletterstr. 13, Gartengebäude 2 Tr.

Alle Arten von Schirmen werden schnell und billig reparirt und
überzogen bei **L. Fleck**, Neumarkt 9, Eingang in der Hausflur.

Ein **Fischler** empfiehlt sich billigt in allen vorkommenden Ar-
beiten Albertstraße Nr. 17, parterre.

Canvastickerei oder andere Näharbeit, am liebsten für
ein Geschäft, wird von einer anständigen Frau gesucht.Adr. bittet
man niederzul. Schletterh., Sporerg. 4, Gewölbe, b. Frau Richter.

Berliner Defen und Küchenmaschinen und alle anderen Stuben-
öfen werden gut gereinigt und reparirt von

Karl Maul, Ransädter Steinweg 21, 1 Tr. im Hofe.

Kochfrau.

Eine in der feinen **Kochkunst**, so wie in der feinen
Bäckerei erfahrene **junge Kochfrau** empfiehlt sich ge-
ehrten Herrschaften bei vorkommenden Fällen oder
auch zur **Aushilfe Lehmann's Garten 1. Haus**, 4 Tr.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. versch. besorgt, auch
Vorschuss gegeben **Hall. Str. 8, 4 Tr.**

Pfänder werden angenommen, sowie getragene Klei-
dungsstücke werden stets zum höchsten Preis
gelaufen **Körnerstraße Nr. 18, 2. Etage.**

Hülfe für Kranke.

Durch ein Rückenmarkleiden war ich derart gelähmt, daß ich
keinen Fuß aufsetzen konnte und litt große Schmerzen; die ver-
schiedenen Aerzte und Mittel waren ohne Erfolg. In **Ditt-
mann's** Lohkur in **Baden-Baden** fühlte ich gleich Wärme
im Körper, in 14 Tagen konnte ich am Stocke gehen; nach sieben
Wochen gehe ich Stunden lang Berg auf, Berg ab. Ich sage dem
Erfinder dieser großen Kur, Herrn **Dittmann**, meinen tiefgefühlten
Dank; mögen alle Kranke sich vertrauensvoll an denselben wenden.
Der Mann erkannte meine Krankheit und hat treulich gehalten,
was er versprochen. **F. C. Günther** aus **Badenweiler**.

Diese Kur ist überall anwendbar und was bisher nicht möglich
war, läßt sich mit dem **Badener Mineralwasser** und dieser Kur
vereint machen; gegen andere Krankheiten waren die Resultate
noch günstiger. Prospekte gratis.

Süßholzpaste mit Gummi,

angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz und Halsbeschwerden.
Johannis-Apotheke, Dresdner Thor.

Anatherin-Mundwasser

à Flacon 2 1/2, 5 und 10 Ngr.

Eau de Bôtot à Fl. 8 Ngr.

Theerseife à 2 1/2 und 5 Ngr.

sowie sämtliche **medizinische Seifen** empfiehlt
die Engel-Apotheke, Markt Nr. 12.

Dr. Hunder's Mäusegift!

Ein unübertreffliches Mittel zur Vertilgung von Ratten und
Mäusen empfiehlt als völlig gefahrlos für Menschen und garantiert
für den Erfolg
Eduard Fahlberg,

Drogen- und Farbenhandlung Brühl 50.

Emil Wagner, Thomaskirchhof 1,

früher Neumarkt 42.

Bosamentir-Baaren, Seide, Zwirn, Garne, sämtliche Näh-
Materialien, Schlipse und Papiertragen zu billigsten Preisen.
Annahme von Färbereien und **Handschuh-Wäscherei.**



Die berühmtesten
Zahnbürsten
von
Laurençot



in Paris,
Mastiqué-Garantie,

in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 % empfiehlt
in echter Qualität.

Diese Zahnbürsten werden in Paris von obigem Hause eigens
mit meiner Firma angefertigt.

Ferner sämtliche Special-, Zahn- und Mundbürsten gegen
Zahnleiden, als:

Mund- und Zungenbürsten.
Zahnbürsten ausschliesslich für hohle Zähne. **Dachhaar-
zahnbürsten.** Dr. Pfeffermann's **Gesundheitszah-
bürsten.** Elektrische Zahnbürsten von Dr. Lau-
rentius in Paris. **Gummi-Zahnbürsten** für entzündetes
Zahnfleisch u. s. w., grösste Auswahl.

H. Backhaus,

Grimma'sche Strasse No. 14.

Sein Lager von
**Sammetbändern, Damenkleider-
besätzen, Rockborden, Herren-
und Damen-Knöpfen,**

so wie **Seide, Zwirn** etc. etc.
empfiehlt zum Engros- und Detail-Verkauf zu
den billigsten Preisen

P. O. Praetorius,
Gewölbe im Salzgäßchen.



Respiratoren

nach **Jeffrey** in Original,
von berühmten pathologischen
und medicinischen Autoritäten als
bewährter Schutz-Apparat gegen
Kehlkopf- und Lungenleiden seit
vielen Jahren anerkannt, em-
pfehlt zu **mäßigen** Preisen,
gleichviel in welchen erforder-
lichen Wärmegraden, mit Silber
2 2/3 %
Secunda mit Gold
3 1/2 %
Prima mit Gold 5 %.

Alex. Schädel,
prakt. Bandagist.

Verfertiger der Apparate und Bandagen für die Königl. Ent-
bindungs-Schule und für die Kinder-Heilanstalt in Leipzig.
Reichstraße Nr. 13, 1. Etage.

Küchen- und Hausgeräthe

jeder Art
zu **Hochzeits-,
Geburtstags- und Gelegenheitsgeschenken**
empfiehlt billigt

Richard Schnabel,
Wintergartenstraße 7, neben dem Schützenhause.

Feine Corsettes

empfiehlt

Ernst Ledoritz, Grimma'sche Str. 15.

Dampfkessel-Fabrik von **Richard Bruns,**

Lange Straße Nr. 42—43,

empfehlte sich zur Anfertigung von Dampfkesseln in allen Constructionen und Größen, Wasserreservoirren, Kühlschiffen, Braupfannen, sowie allen in dies Fach einschlagenden Arbeiten zu billigsten Preisen bei schnellster Lieferung. — Kesselreparaturen werden gut und prompt ausgeführt.

— **J. Ruhemann's** — Herren-Garderobe-Magazin,

Berlin und Leipzig,

Grimma'sche Straße Nr. 21,

empfehlte dem geehrten Publicum sein vollständiges assortirtes Lager fertiger Berliner Herren-Garderobe, nach den neuesten Façons gearbeitet, zu den billigsten Preisen.

Paletots, Jaquets, Beinkleider, Westen, Savelocks, Schlaf-, Haus- und Morgenröcke, Joppen und Knaben-Paletots.

Grimma'sche Straße Nr. 21, vis à vis Café français.

Emil Kitzing

Fabrik-Lager

in

Knaben-Garderobe

en gros.

en détail.

Knaben-Anzüge in Winterstoff von 1 ^{sp} 10 ^{sp} an.

2. Petersstraße 2.



Neuheiten

in Herrenkragen, Einsätzen und Cravatten, sowie ein reichassortirtes Lager in Herren-, Damen- und Kinderderwäsche.

Herrenhemden nach Maasß werden in kürzester Zeit gut, passend und prompt ausgeführt. Englische wollene Hemden und Jacken, die in der Wäsche nicht einlaufen, empfehle

W. Kretschmar, Salzgäßchen 8, Rathhaus vis à vis.

Roessler & Holst,

Goethestraße Nr. 1,

am neuen Theater,

empfehlen eine Partie Nester und zurückgesetzte Kleiderstoffe.



Mein Wiener Schuh-Lager

ist für jetzige Jahreszeit

in Herren-, Damen- und Kinderstiefeln aufs reichhaltigste assortirt.

Heinr. Peters,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.



Kräftige weisse Leinen

im Ganzen und ausgeschnitten empfiehlt

Ernst Leideritz,

Grimma'sche Strasse Nr. 15.

Bettdecken, weiß, von 1 $\frac{2}{3}$ fl an
Mull u. Batist = 4 fl =
Gardinen von 3 fl an
Shirting in allen Breiten von 2 $\frac{1}{2}$ fl an,
Negligéstoffe,
Corsets in ganz besonders gut sitzenden Schnitten,
Crinolinen und Crinolin-Röcke,
Taschentücher in Leinen und Shirting à Dgd. von 18 fl an,
Oberhemden in Shirting v. 1 fl à Dgd. v. 11 fl an.
 do. in ganz feiner Leinw. u. schönem Einsatz von 1 $\frac{11}{12}$ fl an,

Hals-Kragen à Dgd. v. 22 $\frac{1}{2}$ fl an bis zu 3 fl ,
 empfiehlt bei außergewöhnlicher Billigkeit
 Reichsstr. 11. **J. C. Richter, Reichstraße 11.**

Reichstraße
 Nr. 3.

Reichstraße
 Nr. 3.

W. SCHMIDT
 empfiehlt
 Stiefeletten v. 2 fl 20 fl ,
 Schaftstiefeln v. 2 fl 20 fl an,
 Zeugstiefeln für Damen 1 fl 6 fl ,
 Tuschuhe und Pantoffeln.

Empfehlung.

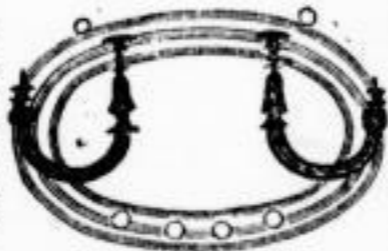
Das nunmehr vollendete und bedeutend vergrößerte Magazin von Spiegeln und Goldleisten, Petersstraße 41, Neumarkt 8, Hohmanns Hof, von
F. A. Wedel



empfehlen dem geehrten Publicum



Wasserspiegel
 mit Consoltisch u.
 Träger, Sopha-
 spiegel in oval und
 viereckig, Toilet-
 tenspiegel, polirt
 und antik, Uhr-
 consols etc.



Einrahmungen jeder Art werden stets unter Garantie staub- und rauchfrei bestens ausgeführt, sowie alte Rahmen neu vergoldet.

Pat. Nietenhosenknöpfe,

das Neueste und Dauerhafteste von Hosenknöpfen mit Apparat, zum Befestigen ohne Nadel und Zwirn,

Pariser Zeichenkreide

dreieckig,
 fortirt in allen Farben, halten am Lager
G. Ettlér & Co., Waschmarkt.

Gummi- und Schweiss-Stoff

zu Bettelagen empfiehlt sowohl in einzelnen Stücken als nach der Elle **Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.**

Französische

Gummi-Schuhe

in der Jahre lang anerkannt haltbarsten Qualität empfiehlt für Damen, Herren und Kinder

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Rund- und Quintöfen

in allen Grössen,
 fein gestrichene gusseiserne Kohlenkasten, Kohlenlöfel, Blech-Ofenrohre und Klee, Falzrost, Ofenplatten in allen Sorten, Auszug- und Essenschieber, emallirte Kochgeschirre zu Werkpreisen empfehlen

Dietzel & Brüggmann,
 Kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Auf die vorzüglich gute Qualität unseres gewalzten Flach-, Rund- u. Quadrat-Eisens machen wir besonders aufmerksam.

Dietzel & Brüggmann,

Kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Ausverkauf

von gestickten

Canevas-Teppichen und Mehlfellkanten,

Rissen etc., vorjährige Muster zum und unterm Kostenpreise bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.

Gebäfelte seidene Börsen

in den geschmackvollsten neuesten Dessins und Farben größter Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.

Antonio Sala.

Grimma'sche Strasse 37, parterre.
Neuigkeiten

zu den billigsten Preisen, von

Pariser Petroleum- u. Modérateur-Lampen.

Bierseidel und Tulpen

mit feinen

Alfénide- oder Neusilber-Beschlägen,

in einfacher, wie elegantester Ausführung, zu Geschenken wie für Restaurationen passend, liefert billigst

F. A. Lindner,

Nr. 3 Petersstraße Nr. 3, nahe dem Markt.

Engl. Patent-Reinigungs-Wasch-Krystall.

Dieses ausgezeichnete Präparat verschönert die Wäsche ohne irgendwie zu schaden, erspart sowohl Kosten als Arbeit und erfreut sich deshalb eines ungetheilten Beifalls, wo es eingeführt ist. Dasselbe mit Gebrauchsanweisung pr. Packet 12 fl .

Zu haben bei

Franz Reise, Universitätsstraße 18.

Oscar Reinhold, Ranstädter Steinweg 11.

Für Hausfrauen.

Beste Kerntalg- und Garzseife empfiehlt zu billigen Preisen
Wilhelm Kuhaupt, Sternwartenstr. Nr. 15.

Prima Stearinkerzen

à Pack 6, 7, 7 $\frac{1}{2}$ fl empfiehlt

Wilhelm Kuhaupt, Sternwartenstr. Nr. 15.

Nach
Maas.

Herren-Oberhemden

Nach
Probehemd.

fertigt, auch bei Hinzugabe der Stoffe, und hält sein Lager in Hemden-Einsätzen, Kragen, Manschetten etc. auf's Billigste empfohlen

J. C. Richter, Reichsstr. 11.

Engros-Lager

sämmtlicher

Schirm-Fournituren

von **Kissing & Möllmann** in Iserlohn

bei **C. Lippert**, Thomasgässchen 1.

Die Niederlage

fertiger österreich. Schuhwaaren

41. Neumarkt, Große Feuerkugel Nr. 41.

hält sich allen geehrten Herrschaften mit dem vorzüglichsten und solidesten Fabrikat in

Herrn-, Damen- und Kinderstiefeln und Schuhen

jeden Genres in reichhaltigster Auswahl unter billigster und sorgfältigster Bedienung angelegentlichst empfohlen.

Martens & Simon,

Ecke der Grimma'schen Straße und Raschmarkt Nr. 1,
empfehlen eine große Partie

zurückgesetzter Kleider
zu äußerst billigen Preisen.

Neue weiche Filzhüte von 1 Thlr. an, elegant garnirt, **C. Schumann**, neue Verkaufshallen an der Schillerstraße.

Crinolins u. Corsets

empfehlen in den neuesten Façons u. besten Stoffen das Stück von 10 u. 12 1/2 \mathcal{R} an bis 3 \mathcal{R} empfiehlt in größter Auswahl Salzgässchen Nr. 6, **Ferd. Blauhuth**, Salzgässchen Nr. 6. Auch werden Corsets nach Maas sofort billigt gefertigt.

Gummi- und Ledergürtel

für Damen und Kinder, ferner Rockreifen in Gummi und über-
spannene in gutem Stahl für Damen, Rockbinden, Kleiderhalter,
Strumpfbänder, Ärmelhalter, Schweißblätter, Uhrschnuren, Hosenträger,
Gummiband und Schnüre, Gummi- und Waschwämme
u. s. w. empfiehlt **F. W. Sturm**, Grimm. Straße 31.

Papierkragen in w. u. bunt, Manschetten u. Chemisett's,
Briefpapier, **Converts**, **Finte**, **Stahlfedern**,
Photographie-Albuns, **Portemonnaies**, **Cigarren-**
Stuis u. s. w. empfiehlt in reicher Auswahl

L. Gotter, Peterssteinweg 49.

Bestellungen für Buchereibände etc. werden schnell
und billig gefertigt.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein Strumpfwaaren-Lager in allen Qualitäten von den
feinsten Gesundheits-Camisölen und Hosen für Herren u. Damen,
Zephyr-, Castor- und alle Sorten wollene und baumwollene
Strickgarne, Hanzwirne, Schwals, Kragen und Jacken in Zephyr
zu sehr billigen Preisen.

Joh. Gottl. Maniecke, Hainstraße Nr. 3.

Blusen in Cachemir, Lama und Alpaca, **Unterröcke** in
Rips, Moirée und Flanell, **Stepp-** und **Watt Röcke**, **Kinder-**
mäntel, **Kleidchen** und **Jacken**, **Crinolinen** und **Cor-**
sets, **Kleiderstoffe** zu den billigsten Preisen empfiehlt

2 Barfußgässchen 2. **Aug. Schüler.**

Kinder-capots in allen Farben und Größen zu den billigsten Preisen
2 Poststr. 2, III., auch werd. das. Hüte u. Capots zu 10 \mathcal{R} umgearbeitet.

Neue Damen-Paletots, spottbillig
Klostergasse Nr. 15, Treppe A. III. rechts.

Theater- und Ballfächer

empfehlen in den neuesten Mustern billigt

Louise Zimmer, Thomasgässchen Nr. 2.

1 Thlr. 25 Ngr.

kostet bei mir der beste Korkhut, ein ausgezeichnete
Winterhut, bei schlechtem Wetter vollständig er-
probt, leicht und doch warm, elegante Façons.

Seidene Cylinder- und **Filzhüte** angekommen.
Albert Heinrich, Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien.
Während des Baues Eingang im Hause.

Nester.

Zu verkaufen sind weiße und bunte **Puppenflecken** und
mehrere Pfunde **Nester** Neue Straße Nr. 12, 3 Treppen.

Runde Filzhüte, garnirt und ungarnt, sowie **Capoten**
empfehlen sehr billig

A. Grefler, Grimma'sche Straße 4, 1. Etage.

Die Frau Gräfin zu **Sann-Wittgenstein-Sann** hat mich
bevollmächtigt, dero **Kupfergrube**, gelegen in der Prov. West-
phalen, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres kann man erfahren durch

Briefe franco.

Ferd. Marquard
in Geseff i/B., Prov. Sachsen.

Ein in einer Eisenbahn-Stationsstadt Sachsens gelegenes, mit
stottem **Restaurationsbetriebe** versehenes **Haus-Grund-**
stück, im Werthe von 9000 \mathcal{R} , beabsichtigt der Besitzer gegen
Haus in Leipzig oder gegen hübsche Restauration zu vertauschen.
Unterhändler finden keine Berücksichtigung.

Adressen unter **M. A. # 68** befördert das

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,
Neumarkt 11.

Ein in nächster Vorstadt sehr günstig gel. Häuschen, 150 St.-E. 280 fl Einbringen, soll mit ca. 1000 fl Anzahlung verkauft werden. Näheres durch Herrn E. A. Walther, Koch's Hof.

Land-Güter-Verkäufe in bester Pflege, eine Stunde von Leipzig, 100 Acker mit Inventar, Ernte und neuen Gebäuden, eins mit 46 Acker eine Stunde von Leipzig! sind zu verkaufen durch **A. Donath** in Lindenau.

Weiß- und Brodbäckerei, $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig, mit Inventar, ist sofort zu verkaufen. Näheres bei **A. Donath** in Lindenau.

Ein Billet für die noch stattfindenden **Gewandhausconcerte** ist zu verkaufen **Brühl 89, Treppe B. IV.**

Billige Instrumente!

1 Flügel zu 50 fl , 1 Flügel zu 130 fl , 1 Flügel zu 150 fl , 1 Concertflügel zu 225 fl sind zu verkaufen oder zu vermieten bei

Robert Seitz,

Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen (Schletterhaus).

Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

Pianoforte-Verkauf und Vermietung.

Stuhlfügel, Pianinos und Fortepianos sind zu verkaufen und zu vermieten im Pianofortengeschäft von **Dahne**, Petersstr. 13.

Ein **Ladentisch**, 1 Petroleumpumpe, Fenster mit Laden u. dgl. sind billig zu verkaufen **Bosenstraße Nr. 13 c parterre.**

Billige Meubles

in großer Auswahl **23 Brühl 23.**

Möbels-Verkauf und Einkauf

Nr. 36 — Reichstraße Nr. 36 — bei J. Barth.

Secrétaire, Chiffonnièren (11 $\frac{1}{2}$ fl an), Sophas, Spieg., Commoden u. billigt bei **W. Voigt**, Nicolaistr. Nr. 19, Essigkrug.

Neue und gebrauchte **Meubles** sind billig zu verkaufen, auch werden alle Reparaturen und Bestellungen angenommen und prompt ausgeführt Nicolaistraße 12. **Garnisch & Lehmer.** Auch steht daselbst noch eine große Waschwanne zu verkaufen.

Veränderungswegen sind zu verkaufen 1 gutes Sopha, 2 runde Tische, Stühle, 1 großes Schlaffopha, 1 gr. Spiegel mit Schränkchen, Bettstellen, 2 Federmatrassen, 1 Chiffonnière, 1 Nähtisch, 1 Waschtisch, 2 Reisehutfutterale, 1 große Gewölb Lampe, 1 Nachstuhl, 1 gr. Kleiderschrank und noch mehr **Gerberstr. 2, 2. Et. I.**

Beachtenswerth für Solche,

die sich verheirathen wollen.

Verhältnisse halber ist eine Ausstattung, best. aus **Rußbaum- und Mahagoni-Meublements**, preiswürdig zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres Nicolaistraße 49, 2. Etage.

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz 1 **Rußbaum-Sopha**. Nicolaistraße 18 im 2. Hof, 1 Tr. bei **Frau Seiffert.**

Meubles-Verkauf!

Große Auswahl, billige Preise, **Reichstr. 39 part.**

Eine **Destillation** mit Restauration ist verhältnißhalber zu verkaufen. Suchende werden gebeten ihre Adresse Z. Z. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 **Cassaschrank**, feuerfest und diebstahlsicher und Doppelschlüssel, 1 eich. Doppelpult, einfache Pulte, Sessel, Briefregale, Waarenregale, Ladentafeln, Glaslasten, 1 **Grüßwaarenregal** mit Kasten u. dergl. mehr.

Reichstraße 15. C. F. Gabriel. 15.

Zu verkaufen ein **Sopha**, auch werden alle **Lapeziererarbeiten** billig und accurat verfertigt bei **Ferd. Thomas**, Lapezierer, Alexanderstr. 14, 4. Et.

Neue Federbetten, Bettfedern in großer Auswahl, Matrassen, Bettstellen empfiehlt billigt **F. Aug. Seine**, Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Für Studierende.

Zu verkaufen ist ein **Herbarium** nebst Buch, geordnet von **Prof. Reichenbach** (Dresden), so wie eine sortirte **Steinsammlung** Nicolaistraße Nr. 35 im Gewölbe.

Verkauf von Maschinen.

Ab dem von mir gekauften Kupferbergwerke **Neu-Mansfeld**, Haltepunkt **Neukrug** der **Braunschweig. Südbahn**, habe ich veräußert:

eine **Gebläsemaschine** mit 3 Gebläsecylindern à 36" Durchmesser und 42" Hub,
eine horizontale **Wasserhaltungsmaschine** von 22" Cylinder-Durchmesser,
eine horizontale **Dampfmaschine** von 21" Cylinder-Durchmesser, mit oder ohne Vorgelege und Fördervorrichtung,
eine **Fördermaschine** (Zwilling) à Cylinder 10 $\frac{1}{2}$ " Durchmesser, „ganz neu“,
eine **do.** von 11" Cylinder-Durchmesser,
drei **Förderschalen** mit Fangapparaten u. Aufstapfhebeln,
eine **Schrämmmaschine**,
5 **Dampfkessel**, dabei 2 Stück noch ganz neu, mit completter Armatur u. Garnitur, **Schachtpumpen** complet mit Kunstkreuzen, Kolbenrohr, Ventil, Liderkasten und Gestänge, à 6, 7, 8, 10 und 12" Steigerrohrweite, ein **Hochofen**, ein **Winderheizungssofen**, **Windleitungsrohre**, sowie diverse andere **Bergwerks-Utensilien**.

Außerdem empfehle ab meinem hiesigen Lager: **Dampfmaschinen**, **Dampfkessel** (Cornwall und Doppelpfessel mit 1 und 2 Siederöhren), **Dampf- und Sandspeisepumpen**, **Wasser- und Luftpumpen**, **hydraulische Pressen** und **Pumpwerke**, **Spindelpressen**, **Centrifugen**, **schmiedeeis. Reservoirs**, **Filter**, **Montejus**, eiserne **Bodenwinden**, **Wellen**, **Riemenscheiben**, **Lager**, **schmiedeeiserne Sammelrohre**, **Messinghähne**, **Kupferrohre**, **Ventile** u. u., und stelle billigste Preise.

E. Francke.

Magdeburg.

Zu verkaufen ist billig eine kleine Drehbank und ein neuer Hauspelz, **Reudnitz, Grenzstraße Nr. 25, 2 Treppen.**

Verhältnisse halber ist eine eiserne Drehbank, 5 Fuß lang, 10 Zoll Spitzhöhe mit Support billig zu verkaufen **Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 97 im Hofe.**

Zu verkaufen ist billig ein neues offenes Verkaufsständchen mit Holzdach. Zu erfragen **Erdmannstr. Nr. 5, Souterrain.**

Für **Droguisten** und **Materialisten** ist ein **Petroleum- und Del-Ständer**, **Tafelwaage**, **Fässerlager**, **Farbwaaren-Regal**, **Farbwaaren-, Lack- und Firnis-Lafen**, **Küchen- u. Keller-schränke**, eine **Partie Holz- u. Hornlöffel** u. dgl. m., billig zu verkaufen. **Werthe** Nr. erbitte **W. Z. Nicolaistr. 20, Rest. Borvig.**

Eine **Partie leere Kisten**, passend für **Cigaren**, sind billig zu verkaufen beim **Hausmann Reichstraße 11.**

3 Stück **Doppelfenster** sind zu verkaufen, auch ist daselbst eine freundliche **Schlafstelle** frei **Große Windmühlenstraße 22, 1 Tr.**

Ganz trockene Fußbodentafeln sind zu verkaufen **Leipziger Straße 23 in Plagwitz.**

Ein fehlerfreier brauner **Wallach** ist billig zu verkaufen **Windmühlenstraße 3.**

Zwei feine junge **Windspiele** sind sofort zu verkaufen **Grimma'scher Steinweg Nr. 60, II. Etage.**

Sobelspane sind billig abzulassen **Johannisgasse 29, im Hofe rechts** zu erfragen.



Blühende

und

Blattpflanzen

zur **Decoration** der **Zimmer** und **Blumensische** in größter Auswahl.

Anfertigung von **Palmenwedel**, **Bouquets** und **Kränzen** in allen **Façons**.

F. A. Spillko,

fr. **Rietzschel,**

Petersstraße Nr. 41 **Hohmanns Hof.**

Weinstöcke, 4 Stück, groß und gut tragend, sind zu verkaufen. Näheres bei **C. B. Bause**, **Blauenscher Platz Nr. 6**, **Barbier-, Frisur- und Haarschneide-Cabinet.**

Ungarische Weintrauben

sind in sehr schöner Waare wieder ein **Transport** angekommen, sowie auch schöne **Birn-Quitten** und noch **gute frische Pflaumen** bei

Stand: Markt, vis à vis dem Barfußgäßchen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 315.]

11. November 1869.

!!! Morgen Freitag schlachte ich!!!

verkaufe früh 8 Uhr **Wellfleisch** und **rohe Bratwürste**, von 11 $\frac{1}{2}$ Uhr an **frische Blut-, Leber-, Zwiebel-, Sauer-
bellen- und Sülzenwurst**, feinste Knackwurst, Pökelrippchen und Schweinsknochen, Schmeer u. Wurstfett, Magdeb. Sauerkohl.

H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

NB. Freitag empfehle ich **frische Gänseleberwurst** ff.

Frishen Dorsch mit Senfbutter,

Pökel-Schweinsrippchen mit **Alößen** und **Sauerkraut**, guten und kräftigen Mittagstisch im Abonnement zu 4 u. 5 $\frac{1}{2}$.
Außerdem empfehle ich mein echt **Berbster Bitterbier** in und außer dem Hause à Töpfchen 13 $\frac{1}{2}$, sowie ausgezeichnetes
Lagerbier. Achtungsvoll **Robert Doppelstein, Ranstädter Steinweg Nr. 7.**

Maucher und Kenner

werden ganz besonders auf die erst seit Kurzem aus Hamburg
eingetroffenen **Cigarren**

Nr. 58 à Stück 5 $\frac{1}{2}$,
Nr. 64 à Stück 6 $\frac{1}{2}$

aufmerksam gemacht.

Hamburger Etablissement Thomaskirchhof 19.

Der im Pantheon von über 200 Pfund wiegende
Hirsch vom Prämienauslegeln ist zerlegt, es
können Rücken und Keulen, so wie alles
Uebrige im Einzelnen abgelassen werden
**heute Donnerstag Mittags
3 Uhr.**

**Frishen Seedorf à Pfd. 2 Ngr., fr. Schellfisch
à Pfd. 4 Ngr. empf. C. F. Schatz, Ritterstr. 43.**

**I. Magdeburger Sauerkohl à Drb. à 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ incl.,
Galb. Sauer-Gurken à Drb. 25 $\frac{1}{2}$, à Faß 20 $\frac{1}{2}$ excl.,
à 18—20 $\frac{1}{2}$, à F. 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ excl.,**

**Pfeffergurken und Senfgurken à Anter 7 $\frac{1}{2}$ excl.,
à $\frac{1}{2}$ N. 3 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$, à $\frac{1}{4}$ N. 2 $\frac{1}{2}$ excl.**

gegen Nachnahme. **F. A. Held, Magdeburg.**

empfehlen **Heute frishen Seedorf
Joh. Aug. Silze sen., Ritterstraße Nr. 6.**

Thür. Pökel-Schweinsknochen erhielt frish u. Magdeb.
Sauerkohl empfiehlt **F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen.**

Täglich frish geräucherte Heringe pr. St. 8 u. 10 $\frac{1}{2}$, mari-
nirte Heringe mit Früchten pr. Stück 2 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.

Porterbier und Berbster Gesundheits-Bier

bekommt man ganz vorzüglich in der Flaschenbier-Handlung von
Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3.

Pfeffergurken,

in ganzen und halben Eimerfässern, vorzüglich feine
Waare, empfiehlt
G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 28.

Ein reines Roggenbrot à $\frac{1}{2}$ 8 und 9 $\frac{1}{2}$, alle Sorten
gutkochende Hülsenfrüchte, bestes Pflaumenmus
à $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$, feinste Schmelzbutter à $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$, beste ge-
räucherte Fleischwaaren empfiehlt das Productengeschäft
**K. L. Seifert,
Nr. 4 Böttchergäßchen Nr. 4.**

Suppen-Chocolade à Pfd. 5 Ngr.,

extrafeine à Pfd. 6 $\frac{1}{2}$,

Block-Chocolade mit Vanille à Pfd. 10 $\frac{1}{2}$

empfehlen das **Depot der königl. Hof-Chocoladenfabrik
von Sprengel & Co. in Hannover bei**

Ernst Ahr,

Tauchauer Straße 29 und Markt 3 (Kochs Hof).

Prima Schmelzbutter

à 8 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

Ernst Ahr,

Tauchauer Straße 29 und Markt 3 (Kochs Hof).

Pflaumenmus,

sehr feine Qualität,

**Str. 7 $\frac{1}{2}$ Tblr., 10 Pfd. à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., 1 Pfd. 3 Ngr.,
Fässer 1—6 Str., Töpfe 5—20 Pfd.**

J. G. Gitzner,

Katharinenstr. 2. Körnerstraße 18. Weststraße 49.

Butter, vorzüglich im Geschmack, à Kanne 24 und 25 $\frac{1}{2}$,
ausgestochen à Pfd. 10 $\frac{1}{2}$, täglich frish ge-
kochten Schinken empfiehlt.
(Täglich bis 5 Uhr.) **O. Riese, Stadtfleischhalle 1.**

**Ein herrschaftliches Hausgrundstück m.
Garten (Villa), freundlich gelegen, wird zu
kaufen gesucht. Adr. sub v. D. wolle man
an das Annoncen-Bureau von Bern-
hard Freyer, Neum. II gelangen lassen.**

Einen Bauplatz

in guter Lage suche zu kaufen. Adressen nimmt unter Chiffre
H. L. das Annoncen-Bureau von Eugen Fort in Leipzig entgegen.

Ein Bauplatz, mit 200 $\frac{1}{2}$ An- u. alle Jahre 50 bis 100 $\frac{1}{2}$ Abzahl.
wird gekauft. Adr. sub C. K. bei Hrn. Wagentnecht & Vogel, Centralb.

Zu kaufen gesucht wird eine **flotte Restauration.**
Adressen nebst Preisangabe

Kleine Fleischergasse Nr. 7, 3. Etage.

Pr. Casse

werden alle gangbaren Gegenstände,
Werthsachen, Lager- u. Leihhauscheine
zu **höchsten Preisen** gekauft, Rück-
kauf gestattet, Reichstraße 38, 1. Et.

Gesucht wird ein gut gehaltener ovaler Mahagonitisch. Adr.
mit Preisangabe Sternwartenstr. 18c, Souterrain b. Hausmann.

Gebrauchte Meubles aller Art werden zu kaufen gesucht.
C. Fischer, Nicolaisstraße Nr. 47.

Antiquitäten, Juwelen und Münzen,

alte feine Meißener und andere Porzellan-Gegenstände, als: Gruppen, Figuren, Services etc., schöne Gläser, Pokale, Uhren, überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände kauft zu sehr hohen Preisen

Alwin Zschiescho, Centralhalle.

Ein Inductionsapparat oder Elektrisirmaschine, kleinere Dimension, wird zu kaufen gesucht. Adressen erbeten bei Herren Wagenknecht & Vogel, Centralhalle.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11 werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem Jedem der Rückkauf billigt gestattet.

Wir suchen ein gutes nur wenig gebrauchtes Billard und bitten um Offerten.

Kaufmännischer Verein
in Halle a/S.

Gesucht

ein franz. Billard in noch gutem Zustande. Verkäufer be-
lieben ihre Adresse unter Z. M. N. an die Expedition d. Bl.
baldigst einzureichen.

Meubles = Gesucht.

Zur Ausmeublung einiger Zimmer werden verschied. Meubles,
Spiegel etc. in noch brauchbarem oder auch in defectem Zustande
zu kaufen gesucht und Adressen unter Z. bei Herrn Otto
Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

Ein noch in gutem Zustande sich befindender Waarenschrank
wird zu kaufen gesucht. Gef. Adressen beliebe man im
Café Hennersdorf, Gewandgäßchen, niederzulegen.

Ein- u. Verkauf getragener Herren- und Damenkleider,
Wäsche, Betten, Schuhwerk. Einkauf zu höchsten Preisen.Adr.
Verberstraße 22, 1 Treppe. Hoffmann.

Zu kaufen gesucht

wird eine gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche
kleine 2sitzige Chaise. Offerten mit Preisangabe unter
C. V. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Frauenhaare

werden gekauft, abgesechnittene und ausgekämmte, Königsplatz 5 part.

Gekauft wird per Cassa eine leicht u. gut gehende Nähmaschine.
Adr. mit Preis niederzulegen bei F. Meißel, Ritterstr. 34, V.

Eine in gutem Zustande befindliche Doppel-Kettel-
stich-Maschine wird zu kaufen gesucht
Rosenthalgasse Nr. 16 parterre.

1/1, 1/2 und 1/4 Eimergebilde, sowie gute franz. Cham-
pagner- und 1/2 Medocflaschen kauft
die Spirituosenfabrik von Carl Schindler,
Grimma'scher Steinweg.

Leere, reine Weinflaschen kauft fortwährend
Alexanderstraße 21, 1 Treppe links.

Altes Eisen, Sibern, Knochen Papierspäne etc.
kauft stets zum höchsten Preise Fr. Möbius, Querstraße 24.

Gestützt auf die rege Theilnahme, welche so vielen auswärtigen
Familien gezollt wird, wagt es ein streng rechtlicher Familienvater,
welcher durch harte Schicksalsschläge schwer geprüft wurde, um ein
Darlehn von 50 Thlrn. zu bitten, gegen pünctliche Rückzahlung.
Adressen unter M. G. H. 24. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann sucht ein Darlehn von 25 \mathfrak{M} gegen
mäßige Zinsen. Adressen unter H. 25. werden durch die Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Ein rechtlicher Mann, Besitzer eines kleineren Landgrundstücks,
sucht zur Begründung eines kleinen Geschäfts ein Darlehn von
50—100 \mathfrak{M} , welches er hypothekarisch sicher zu stellen bereit ist.
Adressen unter W. T. in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Gesucht

werden per 1. Januar 1870 auf mehrere Grundstücke im Zeit-
werthe von 9000 \mathfrak{M} als erste Hypothek 3600 \mathfrak{M} zu 5%. Adressen
wolle man unter S. 25. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht werden 2000 Thlr. auf erste Hypothek auf ein
Hausgrundstück sofort oder bis Weihnachten.

Adressen sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes
unter Chiffre M. B. H. 12.

Geld! gegen Wechsel billig zu verleihen. Adressen W. & B.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lebensversicherungs-Policen

bis zur Höhe von 10,000 \mathfrak{M} werden beliehen. Adressen werden
erbeten sub K. E. H. 1 durch die Expedition dieses Blattes.

Geld, Geld sehr billig! unter den bekannten coul. Be-
dingungen stets in jeder Höhe,
auf alle Werthsachen, Werthpapiere, Waaren aller Art u. sonstige
Gegenstände zu haben Brühl 82 parterre bei W. Boerdel.

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben
Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kassebaum.

Geld ist zu haben auf alle guten Pfänder bei billigsten
Zinsen 29 Kleine Fleischergasse 29, II.

Heiraths = Gesuch.

Ein junger thätiger Mann, welcher zu Neujahr eine größere
Restauration übernehmen will, dem es aber Damenbekanntschaft
fehlt, sucht auf diesem schon oft mit Glück betretenen Wege eine
wirthschaftliche Frau, Jungfrau oder Wittwe, von gutem Charakter
mit 5—800 \mathfrak{M} baarem Vermögen. Damen, welche auf dieses
Gesuch eingehen wollen, werden gebeten Adressen unter V. Z. H. 33
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen von 8 bis 15 Jahren kann an Kindesstatt
angenommen werden.

Zu erfragen Reudnitz, Seitenstraße Nr. 7 im Hofe 1 Treppe.

Würde nicht eine edel denkende Familie einen gut erzogenen und
wohlgebildeten Knaben, welcher vaterlos geworden ist, an Kindes-
statt annehmen, oder auch nur die weitere Erziehung übernehmen?
Adressen werden gebeten unter A. S. H. 10 in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Theilnehmer = Gesucht.

Gesucht wird ein Teilnehmer mit einem disponiblen Ver-
mögen von 2500—3000 \mathfrak{M} zu einem Pfandleih-Geschäft; Kennt-
nisse sind nicht erforderlich, da Suchender Sachkenner ist und
im Besitz ganz passender und in bester Lage befindlicher Localitäten
ist. Hierauf Reflectirende werden gebeten ihre nicht anonyme
Adresse unter G. H. H. 20 in der Buchhandlung von Otto
Klemm niederzulegen.

Gesucht werden mehrere Teilnehmer am Unterricht im
Französischen und Englischen (Grammatik, Literatur, Conversation).
Honorar angemessen. Sonntagsunterricht gratis. Näheres in
Herrn Frißche's Buchhandlung, Köpplaz 6.

Für ein acht- und ein zehnjähriges Mädchen wird eine Theil-
nehmerin zu französischem Privat-Unterricht gesucht
Wiesenstraße 7, parterre links.

Wer raucht Meerschaumpfeifen an? Adressen erbitet
man unter J. A. B. No. 10 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird von einem jungen Manne ein Lehrer für Flöte. Adressen
beliebe man unter Angabe der Honorarbedingungen sub L. A. L.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Das erste Hauptvermittlungsbureau

von
J. Hager, Markt Nr. 10, Kaufhalle, Treppe B. I.
sucht Buchhalter, Reisende, Commis in allen Bran-
chen, Förster, Verwalter. Dienstboten erhalten in
allen Branchen sofort und später Stellung.
3 Verkäuferinnen, 2 Directricen.

Tüchtige Geber,

womöglich auch im griechischen und hebräischen Satz erfahren,
finden dauernde Stellung bei Messer & Wittig.

In einer auswärtigen Kyalographischen Anstalt finden
2 tüchtige Kyalographen dauernde und schöne Arbeit.

Mit Proben und Zeugnissen versehenen Anmeldungen unter
Chiffre H. No. 219 befördert die Annoncen-Expedition von
G. L. Daube & Co. in Bern.

Mechaniker-Gehülften werden gesucht zu mathe-
matischen und physikalischen Arbeiten von
Landsberg & Behrens,
Hannover.

Ein Mechanikergehülfe wird gesucht von
M. Tauber hier, Grimma'sche Straße Nr. 16.

Gesucht wird ein Schuhmachergeselle auf gute Damens-
arbeit bei F. Hennig, Querstraße Nr. 3.

Ein junger Mensch aus ehrbarer Familie, der eine correcte
Handschrift schreibt und in jeder Weise gut empfohlen ist, findet
sofort Beschäftigung in
D. Frißche's Buchhandlung, Köpplaz Nr. 6.

Gesucht

wird für ein Feinen-Engros-Geschäft ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen.

Offerten unter Chiffre H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein junger Bursche, welcher sich auf einer juristischen Expedition als Schreiber ausbilden will, durch **A. Voss**, Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Ein gewandter junger Mensch mit hübscher Handschrift findet leichte Beschäftigung in der **Schmidt'schen Leihbibliothek**, Univeritätsstraße 19.

Für ein hiesiges Colonialwaarengeschäft wird ein junger, gut empfohlener **Markthelfer** gesucht.

Zu erfragen Kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.

Gesucht werden: 1 zuverl. herrschaftl. Diener, 1 zuverl. Hausdiener, 1 Laufbursche. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird ein zuverlässiger mit guten Zeugnissen versehener **Omnibus-Kutscher** Inselstraße Nr. 2 bei **H. Döhler**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Hollknecht** Lindenstraße Nr. 3.

Gesucht wird sofort oder 15. ein ordnungliebender **Kellnerbursche** im **Kaffeegarten zu Connewitz**.

Ein Arbeitsbursche wird gesucht **Bosenstraße Nr. 17, parterre**.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche für 2 1/2 wöchentlichen Lohn **Bauhofstraße Nr. 1, Hof 2. Etage**.

Gesucht werden 1 bis 2 anständige junge **Damen**, welche eine ziemlich Gesangstimme besitzen, sei es im tragischen oder Soubrettenfach, auch wenn sie wirklich erst Anfänger sein sollten, zur Unterstützung zweier anständiger Gesangskomiker, welche gesonnen sind nur Sonn- oder Festtags zu concertiren.

Adressen bittet man unter S. T. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Junge Mädchen können das Schneidern in kurzer Zeit unentgeltlich u. gründlich erlernen **Neukirchhof Nr. 9, 4 Treppen**.

Junge Mädchen können das Schneidern gründlich erlernen **Friedrichstraße Nr. 9, rechts 1 Treppe**.

Ein junges Mädchen kann das Schneidern gründlich und unentgeltlich erlernen **Querstraße Nr. 20, 1 Treppe**.

Ein junges Mädchen von 14—16 Jahren, welches Lust hat das Weisnähen zu lernen, kann sich melden **Nicolaistraße 19, 4 Tr.**

Eine gut empfohlene **Directrice** wird für ein auswärtiges Putzgeschäft gesucht. Näheres zu erfragen bei **Wilhelm Kretschmann**, Grimma'sche Straße 32.

Geübte Blumen- und Federn-Arbeiterinnen

werden gesucht bei

Wilh. Besser jun.

Nicolaistraße Nr. 1, I.

Ein im Nähen geübtes Mädchen findet dauernde Beschäftigung **Querstraße Nr. 23, 1 Treppe**.

Gesucht

wird zum 15. ein reinliches, an Ordnung gewöhntes **Mädchen**, welches im Kochen einige Erfahrung hat. **Lohn 30—40** bei guten Leistungen. **Münzgasse Nr. 19, 2 Treppen**.

Gesucht werden: 1 **Buffet-Wamsell**, 1 **Jungemagd**, 2 **Köchinnen**, 3 **Küchenmädchen**. **A. Voss**, Kl. Fleischerg. 29, 1 Tr.

Gesucht wird zum 15. November ein anständiges **Mädchen**, welches im Nähen und Blättern nicht unerfahren ist, **Reudniger Straße Nr. 19 parterre**.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein ordentliches **Mädchen** für häusliche Arbeit gegen guten Lohn **Reudnitz, Kurze Straße 20 im Grüngeschäft**.

Gesucht werden: 1 pers. **Köchin**, 1 **Jungemagd**, 3 **Mädchen**, welche selbst kochen können. **L. Friedrich**, Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird ein **Mädchen**, welches in der Küche erfahren ist und sich jeder Hausarbeit willig unterzieht, **Weststraße Nr. 14, 1. Etage**.

Mehrere Mädchen für Küche und häusliche Arbeit finden sofort oder später Stelle durch **L. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Auf ein **Rittergut** in der Nähe **Leipzigs** wird für 1. Januar 1870 eine geschickte zuverlässige **Köchin**, die ihr Fach gründlich versteht und nur gute Empfehlungen über Leistung und Verhalten beibringen kann, gesucht. Adressen möglichst unter Beifügung der Zeugnisse in Abschrift bittet man unter Chiffre V. B. poste restante **Naunhof** einzuschicken.

Gesucht wird sofort ein Mädchen vom Lande für Hausarbeit **Bosenstraße Nr. 14**.

Gesucht wird zum 15. Nov. ein Mädchen zum Nähen und häuslicher Arbeit An der Pleiße 6 bei **E. S. Graul**, Tapezierer.

Ein **starkes Dienstmädchen** wird gesucht im **Gosenthal**. **E. Krabl**.

Ein Mädchen zu sofortigem Antritt kann sich melden zwischen 9—10 Uhr **Reichstraße 13, mittleres Gewölbe**.

Eine Aufwartung

für die Frühstunden wird von einem Ehepaare in der **Körnerstraße** gesucht. Meldung und Auskunft: **Emilienstraße 2b, 1. Etage**.

Gesucht wird eine Aufwartung in den Frühstunden **Petersstraße Nr. 15, im Hofe links, 2 Treppen links**.

Gesucht wird auf eine **Aufwartung** **Leibnizstraße Nr. 6a, 2. Etage**.

Agentur-Gesuch.

Ein tüchtiger und gewandter Agent, hiesiger Bürger und mit der Kundschaft bekannt, wünscht die Vertretung eines leistungsfähigen Colonialwaaren-Hauses für den hiesigen Platz. Prima Referenzen. Adressen sub H. 10. befördert die Expedition d. Bl.

Rämmlinge oder Rämmerei-Abfälle.

Ein mit der Kundschaft vertrauter, thätiger Agent wünscht die Vertretung eines leistungsfähigen Hauses in Rämmlingen u. für Aachen und Umgegend zu übernehmen.

Auskunft bei **Hans Barth**, Poststraße 4.

Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, sowohl mit den juristischen, als auch mit den kaufmännischen Comptoirarbeiten vertraut, auch der englischen Sprache ziemlich mächtig, wünscht seine freien Stunden durch Anfertigen von Rein- und Abschriften auszufüllen und er-bittet, unter Zusicherung schnellster und sauberster Ausführung, gef. Offerten sub A. T. H. 7. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird **Beschäftigung** für 10 Stück gut arbeitende **Nähmaschinen**. Beste Referenzen stehen zur Seite. Gefällige Offerten werden unter F. H. 130. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann,

der mit allen Comptoirarbeiten vertraut ist und eine schöne Handschrift besitzt, sucht eine Stelle als **Commis**, gleichviel in welcher Branche, am liebsten aber in einem Tapeten- oder Rouleaux-Geschäfte, da er in letzterer Zeit in einer gleichartigen bedeutenden Handlung stationirt war. Eintritt kann am 1. Januar 1870 geschehen. Offerten sub G. N. befördert **D. Frenz**, General-agent der Annoncen-Expedition von **Rudolf Wosse** in **Drainz**.

Commisstelle-Gesuch.

Ein junger Mann, mit besten Referenzen versehen, gegenwärtig in einem Posamentir- u. Kurzwaarengeschäft en gros als Lagerist, sucht pro 1. December in ähnlicher Branche ein anderweitiges Engagement, gleichviel ob für en gros oder détail. Gefällige Adressen unter R. R. H. 11 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein geübter **Lackirer-Gehülfe**, welcher auf Holz u. Blech gelernt und in größeren Lampen- u. Metall-Fabriken Berlins gearbeitet hat, sucht Beschäftigung. Näheres **Petersstraße 40** beim Hausm.

Ein **geübter, thätiger Cigarrensortirer** sucht Beschäftigung. Geehrte darauf reflectirende Principale wollen gef. ihre Adressen unter G. H. 5 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein anständiger Mensch, militärfrei, welcher in Conditorei gearbeitet hat, sucht Stellung **Neukirchhof Nr. 11** bei **Schilling**.

Ein junger Mann, welcher soeben seine Militärzeit in der activen Armee beendet und daselbst zwei Jahre die Function eines **Fouriers** versehen hat, im Schreiben und Rechnen bewandert ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, baldigst eine Stellung als **Schreiber** oder **Copist** in einer Expedition oder einem Bureau. Werthe Adressen bittet man **Brühl Nr. 11** im Gewölbe bei **Herrn Reubleur Enke** abzugeben.

Ein junger Mensch, gedienter **Cavallerist**, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, Stellung als **Markthelfer**, **Kutscher** oder sonstige Beschäftigung. Adressen niederzulegen **Schuhmachergäßchen 6, 1 Tr.**

Ein **junger Mensch** von auswärts sucht bis 15. Stellung. Gefällige Adressen bittet man abzugeben bei **Herrn Wegel**, **Reudniger Straße Nr. 1b**.

Gesuch.

Ein junger Mann, welcher schon als Diener fungirt hat, sucht eine Stelle wieder als Diener oder herrschaftlicher Kutscher zum 15. Nov. oder 1. Dec. Adressen A. B. 10 poste restante.

Ein kräftiger Mann, gedienter Cavallerie-Unterofficier, welcher das Reiten und Fahren gründlich erlernt, auch eine gute Handschrift schreibt und dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Reitknecht, Kutscher oder irgend in einem Geschäft oder Comptoir baldigst eine Stelle. Geehrte Herrschaften, welche hierauf reflectiren, bitte ich, werthe Adressen mit den Buchstaben S. H. 111. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann, der sich keiner Arbeit scheut, sucht sofort Stelle, sei es als **Markthelfer** oder sonst eine Beschäftigung. Adressen niederzulegen
Petersstraße Nr. 4, Treppe B, 3 Treppen rechts.

Ein junger Mensch, 17 Jahre alt, welcher schreiben, rechnen und lesen kann, sucht zum baldigen Antritt Stelle als **Baufursche** oder dergl. Geehrte Adr. bittet man unter S. T. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Dienstboten, männl. und weibl., weist gratis nach
A. Loff, Kl. Fleischerg. 29, Hinterg. I.

Eine junge Frau, geübt im **Schneidern**, sucht womöglich ins Haus Beschäftigung. Auch wird daselbst **Unterricht** im Häkeln und Stricken für Kinder erteilt. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Kohlgartenstraße Nr. 6, Ofen-Fabrik von Herrn Künzler, parterre links.

Ein ordentliches anständiges **Mädchen** sucht Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern in und außer dem Hause. Zu erfragen Alter Amtshof 7, 1 Treppe bei Frau Krause.

Eine **Näherin**, die gut ausbessert, stopft, sucht Beschäftigung Preußergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Eine geübte Arbeiterin in Corsets auf Nähmaschine sucht baldigst Beschäftigung. Werthe Adressen beliebe man Hainstraße Nr. 4, 4 Treppen rechts abzugeben.

Ein junges Mädchen mit Nähmaschine wünscht Arbeit in Familien. Näheres Erdmannstraße 3, 2. Etage.

Eine sehr geübte **Plätterin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Reichstraße Nr. 14, Hof, 2 Treppen rechts.

Ein junges **Mädchen** wünscht Stelle als Verkäuferin gleichviel welcher Branche.
Zu erfragen bei Frau Kellner, Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht baldigst Stelle als **Verkäuferin**. Adresse P. M. Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr.

Ein **Mädchen** sucht eine Stelle als Wirthschafterin bei einem Herrn, der Kinder hat, und beansprucht, wenn sie ihr Kind bei sich haben kann, keinen Lohn. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter W. K. 100 abzugeben.

Einen Dienst für Küche und Hausarbeit sucht ein ordentliches **Mädchen**. — Adressen unter U. H. 220. in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Mädchen** in gesetzten Jahren, das einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst. Näheres zu erfahren Alter Amtshof Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Ein **Mädchen**, 16 Jahre alt, welches etwas nähen und plätten kann, sucht sofort oder zum 15. einen Dienst für 1 oder 2 Kinder. Näheres Erdmannstraße Nr. 11, Souterrain links.

Eine **Köchin**, welche gern und willig Hausarbeit mit übernimmt, sucht verhältnißhalber einen Dienst. Geehrte Herrschaften mögen ihre werthen Adressen niederlegen Schuhmachergäßchen Nr. 1 im Hausstand.

Eine anständige Person sucht verhältnißhalber Dienst für Küche und häusliche Arbeit, auch wird selbe im Stande sein eine kleine Wirthschaft zu führen. Werthe Adressen bittet man sub St. 100 niederzul. in der Buchhandl. des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung in den Früh- oder Nachmittagsstunden. Zu erfragen
Neudnitz, Seitenstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Ein ordentliches und fleißiges **Mädchen** sucht Aufwartungen und bittet man werthe Adressen Erdmannstraße 8, Hof links 1 Treppe abzugeben.

Ein **Mädchen** in gesetzten Jahren sucht Aufwartung. Näheres Burgstraße Nr. 26 im Wurstgeschäft.

Gesucht wird in innerer Stadt ein mittleres Local, wenn auch im Hof gelegen, geeignet für eine Restauration oder Café. Offerten gef. unter B. H. 2 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Gewölbe in der innern Stadt wird zu Producten zu miethen gesucht. Adr. abz. bei M. Gräbner unterm Rathhaus.

Gesucht wird sofort oder später ein **Gewölbe** in guter Lage, oder auch ein schon angefangenes Geschäft, welches sich zur Führung für eine Dame eignet. Adressen bittet man gefälligst unter S. No. 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Parterre oder eine Treppe werden zwei durcheinander gehende Zimmer, passend zu einem Comptoir, wo möglich in der Zeitzer Vorstadt für Neujahr zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter G. S. H. 6 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht

wird für Oftern 1870 in der innern Stadt, am Markte oder in einer der an denselben grenzenden Hauptstraßen ein aus drei aneinander stoßenden Zimmern bestehendes Local. Adressen mit Preisangaben unter X. H. 20 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Logis = Gesuch pr. Oftern 1870.

Ein **comfortables** Logis, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, möglichst mit Garten, im Preise von 200—250 fl , wird von jungen Eheleuten in der **Dresdner Vorstadt** zu miethen gesucht u. Offerten unter O. u. W. in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird bis Weihnachten ein mittleres Familienlogis, Nähe Frkf. Str. Adr. b. Hrn. Rfm. Sennewald abzug. Frankf. Str. 33.

Logis gesucht

zu Neujahr, ein Parterre oder 1. Etage im Preise von 100 bis 200 fl , innere Stadt oder innere Vorstadt. Adressen abzugeben Prager & Co., Nicolaistraße Nr. 43 im Geschäft.

Gesucht wird sofort oder Neujahr ein kleines Familienlogis, bestehend aus geräumiger Stube, großer Kammer, Küche und Zubehör, nicht zu hoch, in der Nähe der Petersstraße. Adr. abzugeben beim Portier im Hotel de Russie unter L. H. 20.

Ein Beamter sucht für Oftern 1870 ein freundliches Familienlogis in der Marien- oder Dresdner Vorstadt zum Preise bis 100 fl . Werthe Adressen beliebe man unter A. Z. 120 poste restante Post-Expedition Nr. 1. niederzulegen.

Gesucht

wird Oftern 1870 ein Logis im Preise von 50—70 fl von ein Paar jungen Leuten, wo möglich in der Zeitzer Vorstadt. Adressen bittet man Elisenstraße im Gewölbe des Consumvereins niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis in der Nähe der Sternwartenstraße und auch passend zu einer Werkstelle, im Preise von 70—80 fl für ein Paar junge Leute, die sich zum Neuen Jahr verheirathen wollen. Abzugeben Sternwartenstr. 13 b, 4 Tr. bei Herrn Delau.

Gesucht wird sofort von kinderlosen Leuten ein kleines freundliches und reinliches **Logis** innerer Stadt im Preise bis zu 80 bis 100 fl . Offerten im Wiener Schuhlager Hotel de Russie abzugeben.

Ein **comfortables** Logis in 2. oder 3. Etage, im Preise von 150—200 fl , wird in einer nach der inneren Stadt führenden Straße sofort oder per Oftern 1870 zu miethen gesucht.

Adressen erbeten unter E. L. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Neujahr in Neudnitz oder Neuschönefeld von ein Paar kinderlosen Leuten ein Logis im Preise von 40—50 fl . Adressen unter F. W. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wohnung für eine anständige ältere Dame von auswärts wird sofort zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe werden unter R. W. 20. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesuch!

Ein junger Mann sucht bei einer **alleinstehenden** Dame ein angenehmes Logis. Adr. unter „Discretion S. v. St.“ Exped. d. Bl.

Ein möbl. heizb. **Stübchen** wird in der Nähe der Nürnberger Straße zum 15. d. M. gesucht. Adr. unter X. Y. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort eine meublirte Stube in der Zeitzer oder Dresdner Vorstadt. Adr. bittet man unter Chiffre E. D. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein unmeublirtes heizbares Stübchen im Preise von 12—16 fl Alter Amtshof Nr. 11, 1 Treppe.

Ein Kaufmann sucht sofort oder später bei anständigen Leuten ein fein meublirtes Garçon-Logis, Stube mit Cabinet, nicht über 2 Treppen, am liebsten in der Nähe von Reichels Garten. Gef. Adressen unter E. L. H. 21. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen (Schneiderin) sofort oder später eine unmeublierte Stube mit Kochofen, womöglich mit separatem Eingang, Preis 24 bis 28 fl .

Adressen abzugeben Universitätsstraße Nr. 12 im Gewölbe.

Eine ältliche Person sucht zum 15. November ein kleines, unmeubliertes und heizbares Stübchen. Adressen Schützenstraße 7, 1 Treppe rechts.

Pensions-Gesuch.

Für einen gut erzogenen Handlungs-Lehrling wird in einer ehrenwerthen Familie zum 1. Dec. oder 1. Januar eine Pension gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe erbittet man unter Bezeichnung „Pension No. 12“ durch die Expedition dieses Blattes.

Die **Stallungen** nebst **Wagenremise**, Tauchaer Straße Nr. 8, werden 1. April frei, weiter vermietbar.

Ein **Pferdestall** zu 4 Pferden, **Wagenremise** und **Garten**, auch zu **Niederlage** passend, ist sofort zu vermieten und zu **Weihnachten** zu beziehen. Nähere Anfrage bei der **Hausmannsfrau** Reizer Straße Nr. 19 b.

Eine große **Niederlage** ist zu vermieten als **Obst-** oder **Rüffeniederlage** **Wittberggäßchen** Nr. 4.

Ein **Gewölbe** mit dahinterliegendem **Stübchen** u. sonstigem **Zubehör** ist sofort für 60 fl zu vermieten.

Näheres **Sternwartenstraße** Nr. 22, 1. Etage.

Ein **Local**, aus mehreren **Piecen** bestehend, ist sogleich oder für später als **Expedition** od. **Comptoir** zu vermieten.

Näheres **Grinma'sche Straße** Nr. 11, 1. Etage bei

A. Sorbo.

Zu vermieten sind per 1. April 1870 die 1. u. 3. Etage, jede v. 5 Z., 3 K. u. Zubeh. n. Gas- u. Wasserl., Canalstr. 4. Näh. p.

Im **Lindenthal'schen Hause**, **Katharinenstrasse 13** (Ecke des Brühls) ist die geräumige **III. Etage** von Ostern 1870 zu vermieten.

Dr. Roux,

Neumarkt No. 20, I.

Im **Gebe'schen Hause**, **Tauchaer Straße 1**, ist das nach dem **Schützenhaus** belegene **Parterre** mit **Garten** vom 1. April 1870 ab zu vermieten.

Adv. S. Müller, **Katharinenstraße 8.**

Zu vermieten ist von Ostern 1870 an ein **Logis**, bestehend aus 3 Stuben, **Kammer** nebst **Zubehör**, **Gas**, **Wasserleitung** und **Gärtchen**, 3. Etage, Preis 135 fl .

Näheres **Lange Straße 43** im **Comptoir** zu erfragen.

Zu vermieten ist ein hohes **Parterre** mit **Wasserleitung**, **Zubehör** und **Gärtchen** für 250 fl , dgl. eine halbe 1. Etage für 140 fl . Näheres **Seitengebäude 1 Treppe Elsterstraße 22.**

Ein freundliches Familienlogis

ist sofort oder zum 1. Januar a. f. zu vermieten. Näheres **Elsterstraße** Nr. 22, **Hof 3 Treppen links.**

Zu vermieten ist 1. Januar 1870 ein **Dachlogis**, 40 fl jährlich, **Körnerstraße 5**, 1. Etage links.

Eine schöne 2. Etage,

fast neu gemalt und tapeziert, gut gehalten, mit allem **Zubehör** und **Wasserleitung**, wozu auf Wunsch auch **Garten** gegeben werden kann, ist von **Weihnachten** c. ab zu vermieten und Näheres zu erfragen **Karolinenstraße** Nr. 2, **parterre.**

Wegzugshalber ist eine **erste Etage** mit **Garten** am **Floßplatz** von **Weihnachten** d. J. ab für den jährlichen **Zins** von 250 fl zu vermieten durch

Adv. Tschermann, **Katharinenstraße** Nr. 18.

Bersezugshalber zu vermieten

ab **Neujahr 1870** eine **sehr freundliche erste Etage** für 85 fl jährlich.

Neuditz, **Heinrichstraße** Nr. 18.

Im **Place de repos**, An der **Pleisse** Nr. 3 a, ist im **Bordergebäude** von Ostern 1870 die **dritte**, mit **Wasserleitung** versehene **Etage** mit **Aussicht** nach der **Promenade** zu vermieten durch

Dr. Wehrmann.

Ein **Logis** 1. Etage **Grenzstraße 9** (Ecke der **Kreuzstraße**), drei **Stuben**, 2 **Kammern** u. c., ist vom 1. Januar ab zu vermieten. Näheres **Lange Straße** Nr. 13 **parterre rechts.**

Zu vermieten ist sofort oder später eine **freundliche meubl. Stube** **Kreuzstraße** Nr. 6, 3 **Treppen links.**

Zu vermieten ist ein **meubliertes, heizb. Stübchen**. Preis per **Monat** 2 fl 15 kr , **Schützenstraße** Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist zum 15. ds. ein **gut meubl. Zimmer** **Bauhoffstraße 6**. Gef. Adressen beim **Hausmann** niederzulegen.

Zu vermieten

ist pr. 1. December ein **gut meubliertes Zimmer** mit **Schlafcabinet** und **freundlicher Aussicht** an einen oder zwei **anständige Herren** **Neutirchhof** Nr. 12/13, **Treppe A** bei **Lehmann.**

Zu vermieten ist zum 15. Nov. oder 1. Dec. eine **freundl. meublierte Garçon-Wohnung** **Weststraße** Nr. 54, 1 **Tr. links.**

Zu vermieten ist eine **meubl. 1 fenst. Stube** mit **Saal-** u. **Hauschlüssel** an einen **anständigen Herrn** **Leichstraße 2**, 1 **Tr.**

Zu vermieten ist eine **meublierte Stube** für **Herren**, eine **Treppe**, **Petersstraße** Nr. 14, **Restauration.**

Zu vermieten eine **freundliche Stube** ohne **Meubles** **Neutirchhof** Nr. 45, 4 **Treppen.**

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine **Stube** mit **Erker** **vornheraus** und gleichzeitig auch eine **kleinere Stube** nach dem **Hofe** **Ritterstraße** Nr. 20, 1. **Etage.**

Zu vermieten ist eine **freundlich meublierte Stube** mit **schöner freier Aussicht**, zum 15. ds. oder 1. December zu beziehen, mit **Saal-** und **Hauschlüssel**, **Mendelssohnstraße 1**, 2. **Et. links.**

Zu vermieten ist sofort oder später eine **schön meublierte Stube** mit oder ohne **Schlafstube**, mit **sep. Eingang** und **Hauschlüssel**, **Poniatowskystraße 12**, 4. **Etage links** **vornheraus.**

Zu vermieten ist eine **meublierte Stube** mit **Schlafstube** an einen **soliden Herrn** **Kohlenstraße** Nr. 10, 2. **Etage.**

Zu vermieten ist eine **meublierte Stube** nebst **Schlafcabinet** an 1 oder 2 **anständige Herren** **Petersstraße 35**, 2. **Etage rechts.**

Zu vermieten ist eine **freundl. Stube** mit **sep. Eingang** monatlich für 2 1/2 fl . Zu **erfr. b. Hausmann**, **Katharinenstr. 5.**

Zu vermieten ist eine **freundliche, meublierte Stube**, **vornheraus**, für einen **soliden Herrn** **Schletterstraße 10**, 2 **Tr. rechts.**

Zu vermieten ist **sofort** oder später ein **freundliches, meubliertes Stübchen** an einen **Herrn** **Weststraße** Nr. 17 a, 1. **Etage links** (**Rindenapotheke**).

Zu vermieten ist eine **freundl. Stube** an **Herren**, **separat** und **Hauschlüssel**, auch als **Schlafstelle**, **Goldhahngäßchen 5**, 3 **Tr.**

Garçonlogis. **Zu vermieten** ist an einen oder zwei j. **Kausl.** eine **gut meubl. St. n. Kammer**, **meßfr.**, **Hauschl.** **Neumarkt 5**, IV. **vh.**

Garçon-Logis-Vermiethung.

Zimmer mit oder ohne **Schlafstube** werden **vermietet** **Kleine Windmühlengasse 12**, 2. **Etage.**

Zum 15. November,

auch später, ist eine Stube mit oder ohne Kammer zu vermieten Brühl 89, Treppe B. IV.

Eine **freundliche Stube** mit **Kammer** ist an einen oder zwei **anständige Herren** zum 1. December zu vermieten **Promenadenstraße** Nr. 9, 1. **Etage.**

Eine **heizb. meubl. Stube** ist sofort oder später an einen oder zwei **Herren** als **Schlafstelle** zu vermieten **Erdmannstr. 4** **part.**

Garçon-Logis

steht zu vermieten und 1. December beziehbar **Schützenstraße** Nr. 10, 4 **Treppen.**

Sogleich oder später zu verm. ein **freundl. Stübchen** **vornheraus** mit **Hauschl.** als **Schlafstelle** für **Herren** **Elisenstraße 5**, 1 **Tr.**

Eine **helle, geräumige** und **gut meublierte Stube** mit **darin befindlicher großer** und **heller Schlafstube**, beide **vornheraus**, mit **Flügelthüren**, **Winterfenstern** und **freier hübscher Aussicht** ist **sofort** oder zum 1. Dec. an 1 oder 2 **Herren** zu verm. **Emilienstr. 2 a**, III.

Ein **freundlich meubliertes Parterrezimmer** ist an einen **Herrn** **Lehrer** oder **Beamten** zu vermieten. **Hospitalstraße** Nr. 12 im **Geschäft** zu erfragen.

Ein Garçon-Logis,

ganz neu meublirt, mit **Doppelfenstern**, **Saal-** u. **Hauschlüssel**, ist an 1 oder 2 **Herren** zu verm. **Gr. Windmühlenstr. Nr. 37**, III. **links.**

Ein **nettes meubliertes Zimmer** ist **sofort billig** zu vermieten **Alexanderstraße 21**, 1 **Treppe links.**

Dörrienstraße 2-4, 4. **Etage** **vornheraus** ist eine **gut meublierte Stube** nebst **Kammer** zu vermieten.

Eine **fein meublierte Stube** mit **Cabinet** ist zum 1. Decbr. zu vermieten **Wiesenstraße 7**, **parterre links.**

Eine **freundlich meublierte Erkerstube** mit **schöner Aussicht** ist zum 15. Nov. zu vermieten **Barfußgäßchen** Nr. 7, II.

Eine **freundliche Stube** ist an einen oder zwei **Herren** zu vermieten, **nebenbei 2 Schlafst.** **Neumarkt 40**, II. **Feuerl.**, D. 3 **Tr.**

Eine **unmeublierte gut heizbare Stube** ist an eine **einzelne Person** zu vermieten **Theaterplatz**, **Stadt** **Gotha** bei **Hentzner.**

Ein sehr freundliches fein meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafstube, auf Wunsch mit Pension, kann vom 15. ds. an abgegeben werden Weststraße Nr. 14, Post, 2. Etage links.

Messfrei zu vermieten an 1 oder 2 Herren Stube u. Alkoven, auf Wunsch mit Mittagstisch, Hainstraße 30, III.

Ein sehr freundlich meublirtes Zimmer mit Hausschlüssel ist sofort an Herren billig zu vermieten Alexanderstraße 14, 3. Et. r.

Ein separ., heizb. Parterre-Stübchen ist an eine solide Person billig zu vermieten Kl. Burggasse 10, 1 Tr., n d. Bezirksgericht.

Ein schönes meublirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet ist zu vermieten, sogleich oder später, Querstraße Nr. 2 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an einen soliden Herrn Blumengasse Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Eine Stube ist als Schlafstelle an einen oder zwei Herren zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

Schlafstellen in einer freundlichen Stube werden vermietet Kleine Windmühlengasse 12, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel Gerberstraße 22, 1 Treppe.

Zu vermieten zwei freundliche heizbare separate Schlafstellen an Herren Neue Straße 7, Hof rechts 1 Treppe.

Für solide Herren stehen einige freundliche Schlafstellen offen Turnerstraße Nr. 2, 2. Etage links, vis à vis der Turnhalle.

Eine ältere alleinstehende Frau findet Schlafstelle Poststraße Nr. 10 bei Frau Rotermundt.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Johannisgasse Nr. 28, parterre.

Offen sind zwei warme Schlafstellen für anständige Herren Hainstraße 22, Hof links, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle Königsplatz 18, 2. Hof 2 Treppen rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Gerichtsweg Nr. 4, hinten im Hofe quervor 1 Treppe.

Offen ist in einer schönen, heizbaren Stube eine Schlafstelle Peterssteinweg Nr. 13, Seitengebäude 2 Treppen bei Albrecht.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel Kleine Burggasse Nr. 9.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel für einen Herrn Gerberstraße 21, 2 Treppen vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn als Teilnehmer Kleine Windmühlengasse 12, im Hofe quervor 1 Treppe.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn Windmühlenstraße 15, linkes Seitengebäude parterre links.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube Hohe Straße Nr. 3, 3 Treppen links.

Ein großes, sowie ein kleineres Local mit Pianino, passend für Vereine oder studentische Corporationen, ist zu vergeben, dergleichen sind einige Abende meiner Regelbahn zu besetzen. Vereinsbier, so wie Zerbster, nebst guter Speisekarte sind zu empfehlen. Schreiber, Promenadenstraße 3.

C. Schirmer. Heute Abend 8 Uhr Johannisgasse Nr. 6-8.

L. Werner, Tanzlehrer. Am heutigen Tanzunterricht können Herren und Damen für ein solides Honorar theilnehmen. Unterrichtslocal Leinwandh., rechts 1 Tr., wo ich Abends v. 7 Uhr zu sprechen bin.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Salon Große Windmühlenstr. 7. Herren u. Damen f. z. Unterricht, sowie i. einz. Tänzen Aufn.

Schletterhaus, Biertunnel, Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung der Singspiel-Gesellschaft „Amusant“ aus Dresden unter Direction des Herrn Helbig. Programm neu. Anfang 7 Uhr.

Abends Karpfen poln. u. C. Weinert.

Neumarkt 14. Hohe Lilie, Neumarkt 14.

Auf Verlangen heute zum 2ten Mal Vorträge der fideleu Damencapelle, der Komiker Alphons Edelmann und Kariott. NB. Hierbei empfehle ich Schweinestochen m. Klößen. C. Diege.

Rahniss' Restauration.

Zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10. Heute Abend Concert und Vorträge der fideleu Damencapelle (5 Damen en Costume de Suisse) unter Mitwirkung der Herren Komiker Edelmann und Kariott.

Restauration zur Erholung,

Eingang: Hohe Straße Nr. 32 und Sidonienstraße Nr. 3. Heute Abend humoristische Vorträge des Schauspielers, Mimikers u. Gesangskomikers Hrn. Julius Koch unter Mitwirkung der Soubretten Frau u. Fr. Koch. Anfang 1/28 Uhr.

Staudens Stube in Mendnitz.

Heute Abendunterhaltung von den Leipziger Humoristen, wozu freundlichst einladet H. Bernhardt.

Westend-Halle.

Heute Abend Ballmusik.

Anfang 1/28 Uhr. Wozu höflichst einladet Emil Meyer.

Restaurations-Empfehlung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage meine Restauration eröffne. Empfehle für heute

Schlachtfest, sowie verschiedene andere Speisen, Lagerbier ff. Fr. Teuscher, Kl. Windmühlengasse Nr. 12, früher Weststraße Nr. 14.

Drei Mohren.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Lende, Rehrücken, Hasen- und Gänsebraten, Karpfen und Kal, feine Weine, ff. Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet ein F. Rudolph.

Burgkeller.

Saure Rindskaldaunen empfiehlt zu heute Abend August Löwe.

Wildsuppe

empfehl für heute Abend Moritz Vollrath, Alte Waage.

Bodenbacher Bierhalle

Katharinenstraße Nr. 10. Heute Abend Modturtlesuppe und sauren Rinderbraten.

F. W. Rabenstein. Heute Abend Roastbeef (engl.) mit Madeira-Sauce.

Braunes Ross.

Mittagstisch, gut und kräftig (Abonnement), reichhaltige Speisekarte, preiswürdige Weine, ff. Biere. Heute Abend Wiener Goulasch. Th. Uffmann.

Grosse Feuerkugel.

Heute Militair-Sextett-Concert von der hiesigen Regiments-Musik.
 Reichhaltige Speisekarte. Alles Märzenbier ff. **Liebernickel & Schröter.**

H. Lichtenberg's Restauration, Magazingasse Nr. 17.

Heute Concert, Sextett vom Hautboistenchor des K. S. Infanterie-Regiments Nr. 107, Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
 wozu freundlichst einladet **D. S.**

Ton-Halle

Heute Donnerstag den 11. November

Martins-Schmaus

wozu ich meine werthen Freunde und Gönner hiermit höflichst einlade.

Souvert incl. Ball 20 Ngr.

Anfang 8 Uhr.

C. A. Möritz.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu **Karpfen** polnisch und blau u. freundlichst ein. ff. Gose, echt Bayerisch und Vereinsbier.
 Der Saal ist einige Sonntage an geschlossene Gesellschaften abzulassen. **L. Meinhardt.**

Karpfen polnisch empfiehlt für heute Abend Friedrich Geuthner, Schloßgasse.

Prager's Biertunnel.

Heute Karpfen polnisch und blau.

Heute Abend saure Rindskaldaunen bei **Rob. Götze**, Nicolaisstraße 51.

Restauration zum Mariengarten, Carlstraße 7. Heute Abend sauern Rinderbraten mit Thüringer Klößen,
 Bayerisch und Vereinsbier sehr gut empfiehlt **F. Timpe.**

Mittagstisch

Große Fleischergasse 24.
 gut und kräftig (Abonnement) empfiehlt die Dofers
 Bierstube. Abends gewählte Speisekarte. Das Bayer-
 rische Bier famos 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. **Möbius.**

Saure Rindskaldaunen empfiehlt für heute Mittag u. Abend **C. F. Morenz**, Kupferg. 10.

!!!

Heute

Schlachtfest.

F. A. Koll's Restaurant

zum goldenen Hirsch,

Petersstraße 30, — Neumarkt 19,
 Peterskirchhof 4.

!!!

Heute

Schlachtfest.

Heute Schlachtfest bei **J. F. Schöne**, Hainstraße Nr. 7.

Heute Schlachtfest; wozu einladet **C. Albrecht**, Goldne Gule, Brühl 75.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Wilhelm Ihme**, Nicolaisstraße Nr. 6.
 Bester Bitterbier und Crostiger Lagerbier fein.

Heute Schlachtfest bei **Ernst Schulze (Klapka)**, Klostersgasse Nr. 3.
 Lager- und Plauensches Actienbier ff.

Heute Schlachtfest bei **C. Haring**, Hainstraße Nr. 14.

Schlachtfest empfiehlt für heute **Franz Teubner**, Lauchaer Straße Nr. 16.

Heute Schlachtfest. **Letzter Holler**, Wiesenstraße Nr. 12.

Heute zum Frühstück

von 9 Uhr an warme Schweinsknochen, Mittags und Abend mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, nebst Auswahl anderer Speisen,
 wozu freundlichst einladet **Carl Fischer**, Neumarkt 29. NB. Bier noch alte gute Waare.

F. L. Stephan,

Universitätsstraße Nr. 2.

Heute Abend **Schweinsknochen**
 mit Klößen. Bayerisch und
 Lagerbier feinsten Qualität.

Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut

empfehlen heute **Fr. Trietschler.**

Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig empfiehlt für heute Abend **F. W. Seidewitz**, Kl. Fleischergasse 28;

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag [Dritte Beilage zu Nr. 315.] 11. November 1869.

Geographische Vorträge VON DR. OTTO DELITSCH.

II. Vortrag, Freitag den 12. November Abends 7 1/2 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse. Die russischen Eroberungen in Asien: Eroberung von Turkestan, Erwerbung der Dsungarei; die Mantschurei, ihre Befestigung und ihre Bedeutung für das russische Reich. Entrée 10 π . Eintrittsbillets für sämtliche Vorträge zu 2 π , Familienbillets zu 1 1/2 π für jede Person, sind in der **J. C. Sinrich'schen** Buchhandlung und beim Castellan der Buchhändlerbörse zu haben.

III. Vortrag den 26. November: Das französische Hinterindien; die britische Colonisation in Australien.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Morgen — Freitag — Abends 8 Uhr öffentliche Sitzung im Hotel de Prusse.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr: Erster Vortrag des Herrn **Albert Tottmann** „Die Musik, ihr Wesen, ihre geschichtliche Entwicklung und ihr Verhältnis zu den anderen Künsten.“
Der Vorstand.

Mitglieder der Leipziger Schützengesellschaft Donnerstagsclub.

Heute Abend wichtige Besprechungen, zahlreiches Erscheinen sehr erwünscht.

Maurer-Gehülfen-Kranken-Kasse.

Generalversammlung findet nicht Sonntag, sondern **Dienstag** den 16. d. M. in der Restauration (Bierhalle) Große Windmühlenstraße Nr. 15 statt. Der Eintritt zu derselben kann nur gegen Vorzeigung des Quittungsbuches gestattet werden; die Verhandlungen beginnen Abends 6 Uhr. — Tagesordnung: a) Vortrag des Rechnungsberichtes und Justification desselben; b) Neuwahl des Vorstehers und dessen Stellvertreter; c) Neuwahl der Vorstands- und Ausschussmitglieder; d) Statutenänderung.
NB. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist erforderlich.
C. Jahn, Vorsteher.

Lyra. Montag den 15. November theatral. Abendunterhaltung

im Saale des Pantheon. Anfang 8 Uhr. Nach dem Theater Tanz bis 2 Uhr. Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

FORTUNA.

Nächsten Sonntag als den 14. November **Stiftungsfest** im neuen Gasthof zu Gohlis, wozu ergebenst einladet d. V.

Bürger-Club.

Sonntag den 14. Novbr. **theatralische Abendunterhaltung und Tanz** im Saale der **Vereinsbrauerei**. Einlaß 4 Uhr. Anfang pünctlich 7 Uhr. Mitglieder, welche Gäste einführen, wollen die Billets dazu Thomasgäßchen 10 im Gewölbe holen. Der Eingang zum Saal ist von der Braustraße aus.
Der Vorstand.

Aufforderung.

Die Gläubiger des Schneidergehilfen **Friedrich August Louis Knauff** allhier werden andurch aufgefordert, sich wegen ihrer Forderung an den Unterzeichneten zu wenden und seiner Zeit bei demselben der Zahlung gewärtig zu sein.
Leipzig, am 6. November 1869.
F. V. Marbach, Adv. u. Notar.
Reichstraße Nr. 10.

Ich fordere die Schuldner des in Concurs verfallenen Kaufmanns

Herrn **Johann Friedrich Peter**,
in Firma **Friedrich Peter**
zu Leipzig,

auf, binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Klageanstellung Zahlung an mich zu leisten.
Leipzig, am 8. November 1869.
Adv. Dr. **Erdmann**, (Tuchhalle),
als gerichtlich bestellter Gläubigervertreter.

Die geehrten Gesangsvereine,

welche in letzter Zeit unter der Direction des verstorbenen Herrn **Moritz Gosslwitz** gestanden haben, ersuche ich hierdurch höflichst, in ihren Archiven gefälligst nachsehen zu wollen, ob sich nicht ein Quartett **Festbeste** (vom Dresdner Sängerkreis) vorfindet und im Fall an mich gelangen zu lassen! — Ich habe dieselben Herrn **G.** geliebt und sind im Nachlaß nicht vorzufinden.
Edwin Rod, Schuhmachergäßchen Gewölbe 14.

Mannheim, 8. September. Angesichts der Nachrichten aus Düsseldorf schrieb ein hiesiger Geschäftsmann sofort an den Verleger des **Lahrer Sinkenden Boten**: „Da gegen Ihren Kalender neuerdings wieder der Bannfluch ausgesprochen wurde, wäre ich geneigt, mir denselben als Verkaufsartikel zuzulegen.“

*) Auflage für 1870: 800,000 Exemplare. Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

Anfrage.

Wo sind die Haarflöppelarbeiten, vor denen im gestrigen Tageblatt gewarnt wurde, am Ehesten zu bekommen?

Anfrage.

Wenn sich Einer hier im Atropos mit 50 π versichern will, ist derselbe in 5 Monaten noch nicht aufgenommen? Wie lange ist erforderlich bei 1000 π ? und bei einer auswärtigen Gesellschaft? NB. Vollständige Gesundheit!

Herr Director **Laube** wird um Aufführung der „Gräfin“ oder „Pitt und Fox“ am nächsten Sonntag ergebenst ersucht von vielen Leipzigern und Dresdenern.

Altes Theater! — Soll ich glauben, daß Sie meiner bloß spotten, da Sie mich nun auch zum 3. Mal täuschten? — Ich ersuche Sie sofort einen Br. unt. bel. Vor. p. r. abzub. —
Angélique.

Die Blutwurst sucht eine Leberwurst.

A. F. Lindenau.

Es gratulirt der **Madame Andreas** zu ihrem heutigen Wiegenfeste
Ungenannt und doch sehr bekannt.

Leipziger Künstlerverein. Schützenhaus. Montag den 15. Novbr. Abends 7 1/2 Uhr **Generalversammlung.** Jahresbericht, Vorstandswahl. 9 Uhr gefelliges Abendessen. **Der Vorstand.**

Riedelscher Verein. Heute, Donnerstag, 7 Uhr **Chorprobe.** Sopran und Alt halb 7 Uhr. Solisten halb 8 Uhr.
Um durchaus pünktlichen Besuch, besonders auch von Seiten **sämmtlicher Herren** wird dringend gebeten.

Zöllner-Bund. Probe zur **Abendunterhaltung bei Zahn.**
Zur Uebung kommen: „Hinauf“ v. Zöllner, „Glaube, Liebe, Hoffe“ v. Borsdorf. Das Kircklein von Becker, Volkslied v. Speidel (Regensburger.)
Wir müssen um so mehr auf **allseitiges** Erscheinen rechnen, als die nächste und letzte Probe (Dienstag den 16.) für die übrigen Gefänge des Programms bestimmt ist. **D. V.**

Wir gratuliren unserm alten Freund **Sermann Sengner** nebst seiner lieben Frau zur **silbernen Hochzeit**, mit dem Wunsche, daß sie auch die goldene Hochzeit erleben möchten.
W. J. R. F.

Herzlichen Glückwunsch zum heutigen Tage der silbernen Hochzeit des **Sermann Sengner** und dessen Frau wünscht von Herzen (Werdau.) **Bernhard.**

Myrthe. Heute **kein Club.** Sonntag Abend wie bisher. — Donnerstag den 18. November **Clubabend** in der Vereinsbrauerei. **D. V.**

Bürger-Verein. Heute **Donnerstag** den 11. Novbr. **Club-Abend** mit **Vorträgen** im Trianon des Schützenhauses, Abends 7 1/2 Uhr. **Die Vorsteher.**

Heiraths-Anzeige.
Theodor Leede
Emmy Leede geb. **Döbrmann.**
Hamburg, den 27. October 1869.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Sermann Peter
Bertha Peter geb. **Brümmer.**
Zwickau, 7. November 1869.

Heute früh 5 Uhr wurde uns ein gesunder Knabe geboren.
Leipzig, den 10. November 1869.
Ober-Postsecretair **Th. Schmidt,**
Rosalie Schmidt geb. **Schulze.**

Am heutigen Morgen 2 Uhr nahm Gott unser liebes **Gretchen,**
25 Wochen alt, nach stägigem Kranksein wieder zu sich, was theilnehmenden Freunden und Bekannten tiefbetruibt hiermit anzeigen
Neuschönefeld, den 10. November 1869.
Postverwalter **Trautmann** und Frau.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Weißkraut mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Fiedler.

Heute Nacht starb nach langjährigen Leiden unsere Mutter **Amalie** verm. **Logbeck** geb. **Hauptvogel** im 65. Lebensjahre. Dies allen Verwandten und Freunden zur Nachricht.
Leipzig, den 9. November 1869.

Clementine Leppig
Louise Krause
Thekla Mittel
Auguste Logbeck. geb. **Logbeck.**

Heute Mittag 1 Uhr beschloß nach längeren Leiden ihre irdische Laufbahn unsere gute treue Gattin und Mutter, Frau **Julie Grabau** geb. **Ludwig**, im 73. Lebensjahre.
Leuzsch, den 10. November 1869.

Andreas Grabau,
Elisabeth Grabau,
Sermann Grabau.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuern Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers

Sermann Kanfer

Können wir nicht unterlassen, seinen werthen Collegen, Herrn Mag. Brochhaus, Herrn Oberlehrer Kunze, sowie allen denen, welche uns bei dem so hart betroffenen Verluste so liebevoll und tröstend zur Seite standen, unsern herzlichsten, innigsten Dank auszusprechen.

Thonberg, den 10. Nov. 1869. **Die Hinterlassenen.**

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode meines theuern Bruders **Robert Mühlberg** sagt den innigsten und wärmsten Dank

die trauernde Schwester
Bertha Mühlberg.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unserer guten Frau und Mutter sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank.

Leipzig, den 10. November 1869.
Carl Voigt nebst Kindern.

Angemeldete Fremde.

b'Alé, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
v. Altner, Rent. a. Schwerin, Hotel Hauße.
Ahrenz, Dr. med. a. Christiania, Hotel de Prusse.
van Belle, Kfm. a. Berviers, Hotel St. London.
Berenberg, Kfm. a. Hilbesheim, Lebe's Hotel.
Behrens, Kfm. a. Wegerleben, goldnes Einhorn.
Bod a. Blankenhain.
Braune a. Halle, Kfste.,
Busch, Fabr. a. Gladbach, und
Bressler, Pastor a. Sulza, Stadt Gotha.
Bredner, Kfm. a. Wachenburg, S. j. Palmbaum.
Becker n. Frau, Rent. a. Frankfurt a. M., Hotel de Russie.
Behrent, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. St. London.
Bousslard, Fräul. a. Dresden, Münchner Hof.
Bierling, Kfm. a. Dessau, Hotel St. Dresden.
v. Bergen, Gutsberr n. Diener a. Riga, S. Hauße.
Cohen, Kfm. a. Filzth, Stadt Nürnberg.
Claudeon, Kfm. a. Chaux de Fonds, S. de Baviere.
Crause, Kfm. a. Herzberg, Stadt Wien.
Casselette, Kfm. a. Aachen, Hotel Hauße.
Domann, Prediger a. London, und
v. Dombrowsky, Schausp. a. Dresden, S. de Prusse.
Dönhoff, Gerbermstr. a. Magdeburg, w. Schwan.
Dannweil, Kfm. a. Breslau, Brüsseler Hof.
Dähne, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Dierich, Fabrikbes. a. Merseburg, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Döring, Beamter a. Harburg, Stadt Cöln.
Eisenreich, Fabr. a. Trier, Hotel de Russie.
Erdmann a. Frankfurt a. M. und
Eberhardt a. Stuttgart, Kfste., grüner Baum.
Ernst, Fleischermstr. a. Debles, Bamberger S.
Fröschnner, Beamter a. Kröfingl, Brüsseler Hof.
Freystedt, Kfm. a. Cöln a. Rh., S. St. London.
Fleischhauer, Kfm. a. Liegnitz, Hotel de Baviere.

Fischbach, Silhouettneur a. Berlin, weißer Schwan.
Freyberg, Kfm. a. Hildeswagen, Stadt Hamburg.
Furke, Kfm. a. Oldenburg, Hotel Stadt London.
v. Fromberg, Fräul. a. Dresden, Münchner S.
Grieshammer, Plättendirector a. Frankfurt, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Grellmann, Kfm. a. Berlin, und
Griffiths, Privatm. a. Norwich, Hotel j. Palmb.
Grundler, Kfm. a. Plauen,
Graubner, Fabr. a. Stettin, und
Gödelmeyer, Kfm. a. Düren, Stadt Hamburg.
Grunert a. Ebersbach und
Göcker a. Dortmund, Kfste., Brüsseler Hof.
v. Gulbe, Baronesse, Privat. a. Wien, St. Nürnberg.
v. Holleben, Reg.-Rath a. Rudolstadt, und
Hilker, Rent. a. New-York, Hotel Hauße.
Härtel, Bildhauer a. Dresden, und
Heyndl, Mühlenbes. a. Neunkirchen, Lebe's Hotel.
Hertel, Kfm. a. Werdau, blaues Roß.
Hotho, Kfm. a. Grebenstein, und
Hoibe, Rent. a. Weisensfeld, goldner Hahn.
Heydemann a. Breslau und
Hildebrand a. Cöln a. Rh., Kfste., St. Hamburg.
Hering n. Fam., Beamter a. Oblau, g. Elephant.
v. Helmschwerdt, Major a. Landsberg a. W., Hotel de Pologne.
Huntel, Kfm. a. Dresden,
Hahnemann, Ing. a. Wiesenthal, und
Hormann, Dr. med. a. Braunschweig, Hotel Stadt Dresden.
Ingle, Rent. a. Baltimore, Hotel de Russie.
John, Gymnas. a. Dresden, goldnes Sieb.
Jarechly, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
Kettelhorst, Freiherr, und
v. Kettelhorst, Lieutn. a. Rudolstadt, S. de Prusse.
Krause, Apotheker a. Potsdam, Stadt Gotha.

Kirchspieler, Kfm. a. Berlin, S. j. Palmbaum.
v. Kruse-Bergheim n. Frau, Rittergutsbes. aus Frankfurt a. M., Hotel de Russie.
Kochinn, Lieutn. a. Christiania, St. Hamburg.
Kläber, Kfm. a. London, Hotel Stadt London.
Keilig, Kfm. a. Auerbach, goldner Elephant.
Kessil, Kfm. a. Würzburg, Hotel Stadt Dresden.
Köhl, Fabr. a. Dessau, Stadt Cöln.
Keller, Kfm. a. Würzburg, Stadt Nürnberg.
Keupold, Kfm. a. Leisnig, S. j. Thlr. Bahnh.
Lippmann, Kfm. a. Würzburg, S. St. Dresden.
v. Lister, Rittergutsbes. a. Lisdorf, Stadt Gotha.
Ludhardt, Kfm. a. Freiburg a. S., g. Hahn.
Liefendall, Kfm. a. Eiberfeld, Stadt Hamburg.
Lobed, Beamter a. Magdeburg, S. St. London.
Leichenring n. Frau a. Chemnitz, und
Leutloff a. Apolda, Kfste., Stadt Wien.
Laffay, Kfm. a. Aachen, Hotel de Pologne.
Reyer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Müller, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
v. Mugliarelli, Exc., l. l. österr. Gesandtschafts-Attaché n. Rom u. Cour. a. Kairo, S. de Russie.
Müller, Kfm. a. Chemnitz, Hotel Stadt London.
Müller n. Frau, Baumstr. a. Grlitz, und
Reyer, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant.
Michaelis, Kfm. a. Hannover, S. j. Thlr. Bahnh.
Reiser, Kfm. a. Dresden, Rosentanz.
Müller, Kfm. a. Hannover, Stadt Nürnberg.
Nitsche, Apotheker a. Zerbst, S. j. Magdeb. Bahnh.
Oppenheim, Kfm. a. Berlin, S. St. London.
Owens, Kfm. a. London, Stadt Nürnberg.
Pesch, Kfm. a. Düsseldorf, goldnes Sieb.
Portmann, Rent. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Pechar, Eisen-Dir. a. Teplitz, S. St. London.
Behold, Agent a. Tornau, Stadt Cöln.
Riedel, Photograph a. Dresden, Rosentanz.

Kauscher, Kfm. a. Oppeln, S. 1. Thlr. Bahnh.
 Reinhardt, Kfm. a. Zittau, Lebe's Hotel.
 Riebel, Gutsbes. a. Wehlar, blaues Hof.
 Roth, Kfm. a. Hilden, Hotel zum Palmbaum.
 Reinecker, S. u. W., Kfste. a. Berlin, St. Berlin.
 Riese a. Berlin und
 Rotbe a. London, Kfste., Hotel Stadt London.
 Reimann, Fabrikbes. a. Eisenach, Brüsseler Hof.
 Rosentower, Agent a. Berlin, Hotel de Pologne.
 de Ruyter, Kfm. a. Bremen, Hotel Hauße.
 Sobetta, Privatm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 v. Struth, Frau a. Dresden, und
 Scheld, Kfm. a. Cassel, Hotel de Prusse.
 Schulze, Kfm. a. Belgern, Stadt Eöln.
 Schweizer, Reg.-Rath a. Weimar, und
 Stuhlträger, Kfm. a. Mainz, Hotel 3. Thüring.
 Bahnhof.
 Scheibe, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Schent, Musiker a. Nürnberg, grüner Baum.
 Schuster n. Sohn, Kfm. a. Wonnkirchen, und
 Schwacher, Böttcherstr. a. Döbeln, St. Draniensb.

Schäfer, Maschinenbauer a. Kößdorf, g. Sieb.
 Schnars, Kfm. a. Hamburg; Hotel de Baviere.
 Starke n. Frau, Kfm. a. Broden, w. Schwan.
 Schwabacher a. Frankfurt a. M. und
 Schmidt a. Altena, Kfste., Hotel 3. Palmbaum.
 Sahlmann,
 Seyffert,
 Schulze und
 Seiger n. Frau a. Berlin, Kfste., Hotel de Russie.
 Strube, Kfm. a. Dresden, und
 Seifert, Reisend. a. Lang-Salzungen, St. Berlin.
 Scheiter, Kohlenwerksbes. a. Zwickau, S. St. Lond.
 Stolze a. London und
 Stadtmesser a. Köpenick, Hotel Stadt London.
 v. Schred n. Fam. u. Dienerfch., Staatsrath a.
 Petersburg, Hotel Stadt Dresden.
 Teubner, Kfm. a. Dresden, Rosenkranz.
 Tonnasch, Chemiker a. Bernburg, und
 Treiber, Capellmstr. a. Grah, S. 3. Palmbaum.
 Tannsch, Webermstr. a. Draniensbaum, Stadt
 Draniensbaum.

Thümmler, Kfm. a. Regensburg, Hotel de Baviere.
 Tobias, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt London.
 Ullrich, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Ball, Kfm. a. Eöln a. Rh., Hotel Hauße.
 Voigt, Schiffseigner a. Altleben, goldnes Einb.
 Vogel, Kfm. a. Braunschweig, Lebe's Hotel.
 Werner, Musiker a. Könnigsberg, grüner Baum.
 Wernicke, Kfm. a. Rienenburg, S. 3. Magdeb. Bahnh.
 Wesschmidt, Böttcherstr. a. Döbeln, St. Draniensb.
 v. Werther, Graf a. Berlin, Hotel de Russie.
 Wüst, Kfm. a. Darmstadt, Stadt Hamburg.
 Winterscheid, Kfm. a. Bamberg, S. St. London.
 Weiß, Fräul. a. Imnith, Münchner Hof.
 Windig n. Frau, Tonkünstler a. Ropenhagen,
 Hotel Stadt Dresden.
 Wartenberg, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauße.
 Weiß, Banq. a. Wien, Hotel de Prusse.
 v. Zischinoff n. Tochter u. Jungfer, Edelmann
 a. Warschau, Hotel de Russie.
 van Zyphten, Kfm. a. Aachen, Hotel de Baviere.
 Zipsel, Pachter a. Kitzgen, weißer Schwan.

Landtag.

* Dresden, 10. November. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer wurde der bereits früher im Wortlaut mitgetheilte Antrag des Abg. Mai (Polenz), die Verminderung des Militäraufwandes im Norddeutschen Bunde, sowie event. allgemeine Abrüstung betreffend, nach langer und lebhafter Debatte gegen 15, resp. 24 Stimmen angenommen.

Nachtrag.

* Leipzig, 10. November. Die Schillerfeier in Gohlis vollzog sich auch diesmal in gewohnter vollstümlicher Weise und war besonders vom Wetter begünstigt. Angeführt von dem Bäcknerischen Musikchor und begleitet von treulich theilnehmenden Erwachsenen bewegte sich der Zug der fröhlichen Schuljugend vom neuen Schulhause aus durch das Dorf nach dem Schillerhause. Nachdem der von einer Schülerin im Namen der Gemeinde dargebrachte Lorbeerkranz an der Schillertafel aufgehängt worden, hielt Herr Dr. Max Molke eine kurze Rede an die Versammelten, worin er den Wunsch aussprach, daß diese Feier nie der Gleichgültigkeit verfallen möge. Er schloß ausdrucksvoll und sehr passend mit einigen Versen aus einem seiner Lieder auf Schiller, deren Schluß also lautet:

„Ohne dich, o wie viel ärmer
 Wäre das Leben uns an Zier!
 Ach! und durch dich, wie viel wärmer
 Lieben, glauben, hoffen wir!“

Nach dem Gesänge einiger Verse des Liedes An die Freude ging der Zug unter klingendem Spiel zurück nach dem alten Schulhause. Hier begann der zweite Theil der Gohliser Schillerfeier, die Vertheilung der vom Leipziger Schillerverein der Gohliser Schuljugend als Prämien bescheerten Bücher. Nach dem Gesänge einer eigens für den vorliegenden Zweck von Herrn Zille gedichteten und von dem ehrwürdigen Lehrer Herrn Fleischer componirten Arie richtete Herr Oberlehrer Dr. Schuster im Namen des Vorstandes des Leipziger Schillervereins eine die Vertheilung einleitende Ansprache an die Kinder, in welcher er, von der eben gesungenen Arie ausgehend, die Schule hinstellte als ein Stück und Bild des Lebens mit seinen Leiden und Freuden, seinen Feindschaften zwischen Böss und Gut und seinen Freundschaften zwischen Gut und Gut! Er machte darauf aufmerksam, wie gute Menschen auch noch nach ihrem Tode nur Freundschaftsdienste erweisen und Freunde sein können durch ihre Thaten und Worte. Als solche Freunde bezeichnete er auch die Bücher, die den Kindern bereits in die Hände gegeben worden, das Lesebuch, und, als Freund für's ganze Leben, die Bibel; aber auch die vorliegenden Bücher wollten und sollten als solche Freunde angesehen werden u. s. w. Unter den Büchern fanden sich einige Bände der Cotta'schen Schulausgabe der Classiker. Herr Lehrer Fleischer dankte hierauf dem Schillerverein für die Spenden und Herrn Dr. Schuster für die herzliche, mit liebevollen Ermahnungen durchflochtene Ansprache. Es declamirten hierauf einige mit frischen Myrtenkränzen geschmückte Schülerinnen Stücke aus Schillers Gode, und der Gesang einer Strophe aus dem Liede „Nun danket alle Gott“ schloß in würdiger Weise die allen Theilnehmern liebgewordene Feier.

V-S. Leipzig, 10. November. Seit Jahren widmet das hiesige Gesammtgymnasium unserm großen Nationaldichter Schiller an seinem Geburtstage eine besondere Feier. Auch heute früh 11 Uhr fand dieselbe im Saale des Hotel de Prusse unter zahlreicher Theilnahme der Eltern, Lehrer und Freunde der Anstalt statt. Der gefüllte Saal war festlich geschmückt und die Büste Schiller's mit einem frischen Kranz geziert. Nach einem der Feier höchst angemessenen Gesänge traten eine große Anzahl Schüler des Gymnasiums auf, um ihre Gaben gleichsam auf den Altar des Festes niederzulegen. Schüler der obern Classen hielten trefflich ausgearbeitete Reden über: Maria Stuart — Alexander von Humboldt — Gellert — Körner u. Die Schüler der untern

Classen beteiligten sich durch Declamationen an der Feierlichkeit, und wurde von ihnen unter Anderm vorgetragen: Das Bild von Saix, die Nacht des Gefanges, Stücke aus Wallenstein und der Jungfrau von Orleans, der Sängler von Goethe, des Sänglers Kluch u. c. c. Gesang endigte die erhebende Feier, die nicht nur Schiller, sondern auch in zweiter Linie Humboldt und Gellert galt. Der Zweck, den die Schule bei einem solchen Feste verfolgt, ist sicher der: das Band, welches uns an die großen Geister unserer Nation knüpft, schon bei der Jugend fest und innig zu machen. Möge es ihr gelingen, bei allen Schülern diesen Zweck zu erreichen!

* Leipzig, 10. November. Die Direction der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft hat eine Denkschrift in Druck ausgehen lassen, welche das Verhalten der Gesellschaft gegenüber dem Brande des Hoftheaters zu Dresden und ihr Versicherungsgeschäft im Königreich Sachsen überhaupt behandelt und zunächst den Handelskammern des Königreichs Sachsen zur Prüfung und Beurtheilung der Sachlage im allgemeinen Interesse der Industrie und des Handelsstandes vorgelegt worden ist. Diese Denkschrift besteht zu einem großen Theil aus dem fast wörtlich wiedergegebenen Inhalte der früheren, seiner Zeit auch im Tageblatte ausführlich mitgetheilten Erklärung der erwähnten Gesellschaft, daß und warum sie unter den obwaltenden eigenthümlichen Umständen die stipulirte Versicherungssumme für das abgebrannte Hoftheater zu zahlen sich nicht im Stande sehe; neu hinzugefügt ist eine interessante Einleitung und ein eben solcher Anhang. Der ersteren entnehmen wir zuvörderst die Bemerkung, daß viele der geachteten Zeitschriften, auch des Königreichs Sachsen, das Verhalten der Gesellschaft für gerechtfertigt erklärt haben, während andere von thatsächlich irrthümlichen Voraussetzungen und irrigem Auffassungen ausgegangen sind, noch andere aber diese willkommene Gelegenheit zur Verfolgung egoistischer Zwecke der verschiedensten Art benutzt haben. Interessant ist die weitere Mittheilung, daß die Leiter verschiedener, ja gerade der bedeutendsten und hervorragendsten Theater, deren eine große Zahl bei Magdeburg Deckung gegen Feuergefahr genommen hat, darunter die ersten Kunstinstitute Deutschlands, der Direction der Gesellschaft die freiwillige Erklärung abgegeben haben, daß sie das Verhalten derselben für durchaus correct ansehen, und daß sie, wenn ihnen unter solchen Umständen, wie den im beregten Falle obwaltenden, ein gleiches Unglück widerfahren würde, sich nicht für berechtigt erachten könnten, eine Entschädigung von der Gesellschaft zu verlangen. Man erkennt aus dieser letztern Mittheilung ziemlich klar, daß die erwähnten Directoren, allem Anschein nach durch die einseitigen, entstellten, auf vollständiger Sachkenntniß beruhenden Berichte vieler Blätter erschreckt, ihre eigene Versicherung gefährdet glaubten, als die Magdeburger Gesellschaft in Dresden zu zahlen sich weigerte, daß aber, nachdem ihnen klar und deutlich dargelegt worden, aus welchen sehr triftigen Gründen, ja aus welcher absoluten Nothwendigkeit (zur Wahrung eines der wichtigsten Principien) die Gesellschaft sich zur Zahlungsverweigerung entschlossen habe, sie selbst die Richtigkeit des von der Gesellschaft eingenommenen Standpunctes zugeben mußten und gern zugegeben haben. Die ganze Streitfrage ist eben nur in sehr wenigen Organen der Presse von dem einzig richtigen Standpuncte der Beurtheilung aufgefaßt worden, und man hat, theils im guten Glauben, theils in raffinirter Verdrehungs- und Verdächtigungsucht, allerhand loyale und patriotische Momente hineingemischt, welche unbedingt hier keinen Anspruch auf Beachtung haben. Die Sache liegt einfach so. Durch die nach dem Abschluß der Versicherung vollzogene Verlegung der an sich höchst feuergefährlichen Fabrication von Gummischläuchen in den gefährlichsten Raum des Hoftheaters ist eine eminente Vergrößerung der Gefahr bewerkstelligt worden, welche nach der ausdrücklichen und klaren Bestimmung der Versicherungsbedingungen sofort der versichernden Gesellschaft hätte angezeigt werden müssen, damit diese sich entscheiden konnte, ob sie unter so wesentlich veränderten Verhältnissen den Versicherungsvertrag überhaupt weiter fortbestehen lassen wolle. Dies ist nicht geschehen, und damit ist von

selbst eingetreten, was mit klaren Worten in der Police steht: die Versicherung ist von dem Augenbilde an, wo thausächlich die nicht angemeldete Vergrößerung der Gefahr eintrat, von selbst ruhend geworden. Hätte die Landesbrandcasse in Dresden einen gleichen Fall mit einem bei ihr versicherten Theater — möchte es sein welches es wolle — sie könnte, sie dürfte die Versicherungssumme nicht auszahlen, sie müßte die Zahlung verweigern, wenn sie nicht die Interessen des Landes in erheblicher Weise schädigen wollte.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 10. November. Baumwollenmarkt: Sehr ruhig. — Garumarkt: ruhig. Preise unverändert. — Getreide: Weizen pr. 2040 \mathcal{L} . 63—68, Roggen pr. 2016 \mathcal{L} . 53—55 $\frac{1}{2}$, Erbsen pr. 2160 \mathcal{L} . 56—62, Gerste pr. 1680 \mathcal{L} . 41—47, Hafer pr. 1200 \mathcal{L} . 26—32. — Mehl: Weizen Nr. 00 5, Nr. 0 4 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{3}{4}$, Nr. 1 4 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{3}{4}$; Roggen Nr. 00 4, Nr. 0 3 $\frac{2}{3}$ —3 $\frac{5}{6}$, Nr. 1 3 $\frac{1}{3}$ —3 $\frac{1}{2}$. — Spiritus pr. 8000 \mathcal{L} . Tr. loco 15 Geld.

Berlin, 10. November. (Anfangs-Course.) Lombarden 134 $\frac{1}{2}$; Franzosen 204 $\frac{1}{2}$; Dester. Creditactien 121 $\frac{1}{2}$; do. 60er Loose 75 $\frac{3}{4}$; do. Nationalanl. 56 $\frac{3}{8}$; Amerikan. 89 $\frac{7}{8}$; Italiener 51 $\frac{7}{8}$; Galizier Eisenbahn-Actien —; Berlin-Görlitzer do. 67 $\frac{3}{4}$; Sächs. Bank-Actien 116; Tür. Anl. 42 $\frac{1}{4}$; Rhein-Nahab. —; Bad. Präm.-Anl. 102 $\frac{3}{4}$. Stimmung: eher matt.

Berlin, 10. November, Nachm. 1 Uhr 11 Min. Dester.-Franz. Staatsb. 205 $\frac{1}{4}$; Südbahn (Lombarden) 134 $\frac{3}{4}$; Dester. Credit-Actien 122; Amerikaner 89 $\frac{3}{4}$; Italien. 5 $\frac{1}{2}$ Anleihe 51 $\frac{5}{8}$; 1860r Loose 76; Galizier —; Böhm. Westbahn —; Reichens.-Pardubitz 64 $\frac{1}{4}$. Tendenz: fest.

Berlin, 10. November. Bergisch-Märkische Eisenb.-Actien 129 $\frac{5}{8}$; Berlin-Anhalt. 183; Berlin-Görlitzer 66 $\frac{3}{4}$; Berlin-Potsdam-Magdeb. 197 $\frac{1}{4}$; Berlin-Stettiner 128 $\frac{1}{2}$; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 111 $\frac{5}{8}$; Köln-Mindener 118 $\frac{5}{8}$; Cosel-Oderberger 110 $\frac{1}{4}$; Galiz. Carl-Ludwigsburg. 94 $\frac{3}{4}$; Vöbau-Bittauer 51 $\frac{1}{4}$; Mainz-Ludwigshafen 137 $\frac{1}{4}$; Mecklenburger 74 $\frac{1}{4}$; Oberschlesische Lit. A. 181; Dester.-Franz. Staatsb. 204 $\frac{3}{4}$; Rheinische 113 $\frac{1}{4}$; Reichens.-Pard. 64 $\frac{1}{4}$; Südb. (Lomb.) 134 $\frac{1}{2}$; Thüringer 136 $\frac{1}{2}$; Warschau-Wien 55 $\frac{3}{4}$; Preuß. Anleihe 5 $\frac{1}{2}$ 101 $\frac{3}{8}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 93; do. St.-Sch.-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 79 $\frac{1}{2}$; do. Prämien-Anleihe 114 $\frac{1}{4}$; Bayer. 4 $\frac{1}{2}$ Prämien-Anl. 104 $\frac{1}{2}$; Neue Sächs. 5 $\frac{1}{2}$ Anl. —; Desterreich. Metalliques 5 $\frac{1}{2}$ —; Desterreich. National-Anleihe 56 $\frac{1}{4}$; do. Cred.-Loose 84 $\frac{1}{2}$; do. Loose v. 1860 76 $\frac{1}{8}$; do. von 1864 63 $\frac{3}{8}$; Desterreich. Silberanleihe —; Desterreich. Bank-Noten 82 $\frac{1}{8}$; Russische Präm.-Anleihe 115 $\frac{3}{4}$; Russ.-Poln. Schapoblig. 4 $\frac{1}{2}$ 66; Russ. Bank-Noten 75 $\frac{1}{4}$; Amerik. 89 $\frac{3}{4}$; Darmstädter do. 120 $\frac{1}{2}$; Discont-Comm.-Anth. 130 $\frac{5}{8}$; Genfer Credit-Actien 20 $\frac{3}{8}$; Geraer Bank-Actien 92 $\frac{1}{2}$; Gothaer Bank-Actien 93 $\frac{1}{2}$; Leipziger Credit-Act. 112; Meiningen do. 112 $\frac{5}{8}$; Norddeutsche Bank do. 132; Preussische Bank-Antheile 143 $\frac{1}{2}$; Dester. Credit-Act. pr. St. 122; Sächs. Bank-Actien 116; Weimar. Bank-Actien 88; Wien 2 Monate 81 $\frac{1}{8}$; Ital. 5 $\frac{1}{2}$ Anleihe 51 $\frac{7}{8}$; Russische Boden-Credit 80. Still.

Frankfurt a/M., 10. November. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 $\frac{1}{4}$; Londoner Wechsel 119 $\frac{1}{4}$; Pariser Wechsel 94 $\frac{5}{8}$; Wiener Wechsel 95 $\frac{5}{8}$; 5 $\frac{1}{2}$ Verein.-St.-Anleihe pro 1882 89 $\frac{1}{8}$; Desterreich. Credit-Actien 213 $\frac{3}{4}$; 1860r Loose 76 $\frac{1}{4}$; 1864r Loose —; Dester. Nat.-Anl. 56 $\frac{3}{8}$; 5 $\frac{1}{2}$ Met. —; Bayr. 4 $\frac{1}{2}$ Präm.-Anleihe 105; Sächs. 5 $\frac{1}{2}$ Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 359 $\frac{1}{4}$; Badische Loose —; Galizier 221; Darmst. Bankactien 301; Lombarden 235 $\frac{3}{8}$; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbriefe 52. Tendenz: fest.

Wien, 10. November. (Vorbörse.) Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 376; do. Credit-Actien 224 $\frac{3}{4}$; Lomb. Eisenb.-Actien 245.75; Loose von 1860 93. —; Franco-Dester. Bank 88.25; Anglo-Desterreich. Bank 217.27; Nordbahn —; Napoleonsd'or 9.91. Stimmung: behauptet.

Wien, 10. November. Amtliche Notirungen. (Geldcours.) Einheitsl. Staatssch. in Banknoten 59.30; do. in Silber 68.70; Nationalanlehen —; 1860r Loose 93.10; Bank-Actien 707. —; Credit-Actien 224. —; London 123.75; Silberagio 122.50; k. k. Münzducaten 5.85. — Börsen-Notirungen vom 9. November. Metalliques & 5 $\frac{1}{2}$ —; Nationalanlehen —; 1860r Loose 88.75; 1864r Loose 115. —; Bank-Actien 705. —; Credit-Act. 222. —; Creditloose 152.75; Böhm. Westb. 209. —; Galiz. Eisenb. 226.75; Lomb. Eisenb. 242. —; Nordbahn 203.50; Staats-Eisenb. 371. —; London 124.30; Paris 49.40; Napoleonsd'or 9.91 $\frac{1}{2}$.

Wien, 10. November. (Schluß-Notirungen.) Papier-Rente 59.30; Silber-Rente 68.75; Staatsanlehen von 1860 93.10; do. von 1864 115.75; Bankactien 707. —; Actien der Credit-Anstalt 224. —; London 123.70; Silberagio 122.50; k. k. Münzduc. 5.85; Napoleonsd'or 9.89 $\frac{1}{2}$; Galizier 230. —; Staatsbahn 376. —; Lomb. 246. —; Ungar. Ostbahn —; Elisabethb. —; Böhm. Westb. —; Anglo-Austr. Bank 218. —. Tendenz: fest.

London, 10. November. Mittags-Consols 93 $\frac{3}{8}$.

Paris, 10. November. 1 Uhr — M. 3 $\frac{1}{2}$ Rente 71.20; Italien. 5 $\frac{1}{2}$ Rente 53.20; Dester. St.-Eisenb.-Actien 768.75; Lombard. Eisenbahn-Actien 496.25; Lombard. 3 $\frac{1}{2}$ Prior. 94 $\frac{3}{8}$. **Paris, 10. Novbr.** 3 $\frac{1}{2}$ Rente 71.17; Ital. Rente 53.17; Credit-mob.-Actien 197.50; Dester. St.-Eisenb.-Act. 767.50; Lombard. Eisenb.-Actien 500. —; Amerik. 94 $\frac{1}{8}$. Ziemlich fest, still. Anfangscours: 71.20; 71.22; 3 $\frac{1}{2}$ Lombard. Priorit. 240.25; Italien. Tab.-Act. 623.75.

Paris, 10. November. (Schluß.) 3 $\frac{1}{2}$ Rente 71.15; Ital. 5 $\frac{1}{2}$ Rente 53.10; Dester. St.-Eisenb.-Act. 767.50; Credit-mobil.-Act. 200. —; Lomb. Eisenbahn-Act. 498.75; Lombard. 3 $\frac{1}{2}$ Prior. 240.50; 6 $\frac{1}{2}$ Verein. St. pr. 1882 94 $\frac{3}{16}$; Ital. Tabaks-Oblig. 423.75; Ital. Tab.-Act. —; Türken —; Credit Ottoman —; Franco-Kabelactien 402. —; Neueste Spanier —. Tendenz: Unbelebt.

New-York, 9. Nov., Abends. (Schlußcourse.) Gold-Agio 127; Wechselcours auf London in Gold 109; 6 $\frac{1}{2}$ Amerik. Anleihe pr. 1882 115 $\frac{1}{2}$; do. pr. 1885 113 $\frac{3}{8}$; 1865r Bonds 116; 10/40r Bonds 107 $\frac{5}{8}$; Illinois 137; Eriebahn 27 $\frac{1}{4}$; Baumw. Middl. Upland 25 $\frac{3}{8}$; Petroleum raff. 35 $\frac{1}{2}$; Mais 1.00; Mehl (extra state) 5.30 — 5.90.

Philadelphia, 9. November. Petroleum raffiniert 36 $\frac{3}{8}$.

Liverpool, 10. Novbr. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. Wuthmasfl. Umsatz 8000 B. Preise: nachgiebiger. Heutiger Import 18,000 Ballen. — Zweites Telegramm. Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung: ruhig. Middl. Orleans 11 $\frac{7}{8}$, Middling Upland 11 $\frac{5}{8}$, Fair Dhollerah 9, Middling Fair Dhollerah 8 $\frac{5}{8}$, Good Middling Dhollerah 7 $\frac{3}{4}$, Fair Bengal 7 $\frac{7}{8}$, Fair Domra 9 $\frac{1}{4}$, Good Fair Domra 9 $\frac{3}{4}$, Fair Bernam 12, Fair Smyrna 10, Fair Egyptian 12 $\frac{1}{2}$.

Manchester, 9. November. (Schlußbericht.) Marktpreise: a) Garne: 12r Ryland 11 $\frac{1}{2}$ d.; 12r Taylor 13 d.; 20r Kingston 14 $\frac{1}{2}$ d.; 30r Lucas Micholls — d.; 30r Clayton 16 $\frac{1}{2}$ d.; 30r Sidlow 15 $\frac{1}{2}$ d.; 40r Wilkinson 17 d.; 60r Double Weston 18 $\frac{1}{2}$ d. b) Stoffe: 16/16 34/50 8 $\frac{1}{2}$ Pfd. printers: 11.4 $\frac{1}{2}$. Markt still, aber ziemlich fest.

Berliner Productenbörse, 10. November. Weizen Loco — \mathcal{G} .; pr. Nov. 51 $\frac{1}{2}$ \mathcal{G} .; pr. Frühl. 60 \mathcal{G} . R. —. Roggen Loco 48 \mathcal{G} .; pr. d. Mt. 47 $\frac{3}{8}$ \mathcal{G} .; pr. Novbr.-Dechr. 46 \mathcal{G} .; Jan.-Februar 45 $\frac{5}{8}$ \mathcal{G} .; pr. Frühl. 45 $\frac{5}{8}$ \mathcal{G} . ruhig; R. 6000. — Spiritus loco 14 $\frac{3}{4}$ \mathcal{G} .; pr. d. Mt. 14 $\frac{7}{12}$ \mathcal{G} .; pr. Nov.-Dec. — \mathcal{G} .; pr. Frühl. 15 $\frac{1}{8}$ \mathcal{G} .; pr. Mai-Juni 15 $\frac{7}{24}$ \mathcal{G} .; pr. Juni-Juli 15 $\frac{7}{12}$ \mathcal{G} . ruhig; R. —. — Rübsl loco 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{G} .; pr. d. Mt. 12 $\frac{3}{8}$ \mathcal{G} .; pr. December-Januar 12 $\frac{1}{3}$ \mathcal{G} .; Frühjahr 12 $\frac{1}{12}$ \mathcal{G} . matt; R. 400. — Hafer pr. November 25 \mathcal{G} .

Telegraphische Depeschen.

Kolberg, 9. November. Gestern Nacht herrschte hier großer Sturm aus Nordwest. Heute Vormittag strandete auf der Ostseite des hiesigen Hafens der schwedische Schooner „Ingeborg“, Capitain G. E. Bergström, mit Bretern von Konstera nach Erösand bestimmt. Die Mannschaft wurde unter großen Anstrengungen gerettet. Das Schiff liegt im Sande und ist Brack.

Königsberg, 9. November, Mittags. Durch den starken Orkan in letzter Nacht ist ein großer Theil der niederen Stadt überschwemmt. Der Verkehr ist gehemmt, die Wiesen stehen meilenweit unter Wasser. Die Holzfrachten sind zerstreut. Der angerichtete Schaden ist sehr bedeutend. Seit Vormittag fällt das Wasser, die Gefahr scheint beseitigt.

Königsberg i/Pr., 9. November, Abends. Aus Braunschweig wird gemeldet, daß daselbst in der Neustadt, dem zwischen dem Bahnhofe und den Mühlen belegenen Stadttheile, ein großes Feuer ausgebrochen ist.

Trebigne, 8. November. Achmed Pascha, Commandant der regulären Truppen, verlangte noch drei Bataillone Verstärkung, da er die Witttheilung erhielt, daß sich eine erhebliche Anzahl Montenegriner den dalmatinischen Aufständischen anzuschließen beabsichtige.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.